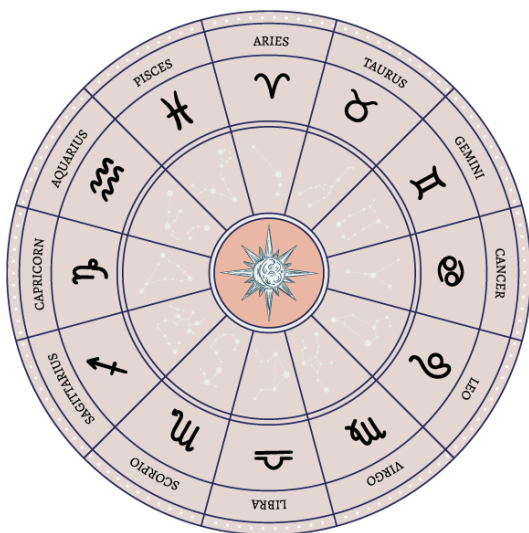
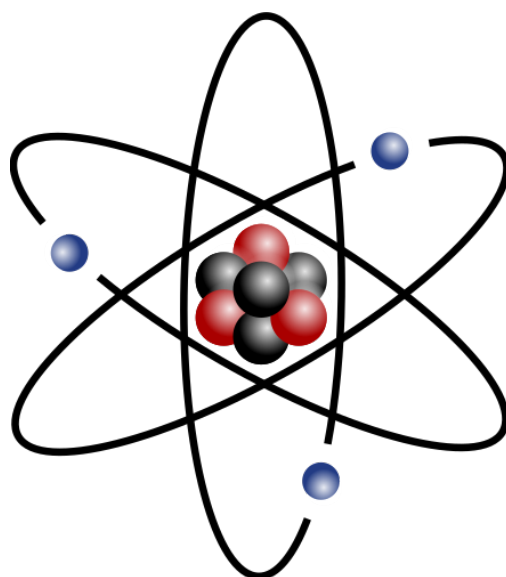


# Tiroler Fremdsprachenwettbewerb 2024

## Latein

### Klassiker antiker lateinischer Lehrdichtung



Einleitung, Textauswahl und Kommentar: Mag. Timothy King (Akad. Gym. Innsbruck)

## Klassiker antiker lateinischer Lehrdichtung

Das vorliegende Skriptum stellt eine kleine Auswahl an Texten dar, die dem Leser/der Leserin das bunte Repertoire der antiken Lehrdichtung ein wenig näher bringen möchte. Mit einem \*) markierte Stellen sollten auch für L4 Kandidatinnen und Kandidaten geeignet sein.

### Lehrdichtung

Unter die literarische Gattung der „Lehrdichtung“ fallen ganz allgemein *Gedichte*, die vorgeben ihre Adressaten über ein bestimmtes Thema zu unterrichten. Die Auswahl der Themen ist dabei prinzipiell unbegrenzt, gleichsam die Ernsthaftigkeit, mit der die unterschiedlichen Autoren ans Werk gehen.

Wissenswertes in Versform zu vermitteln mag auf den ersten Blick etwas befremdlich erscheinen, doch hat sich diese Strategie bis heute einigermaßen gut gehalten – man denke beispielsweise an Merkverse wie „si, nisi, ne, num, quo, quanto, cum stoßen immer ali um“, oder auch an die unter Medizinstudenten beliebte Aufzählung der Teile des menschlichen Gehirns in der Kinder-Zeichentrickserie *Pinky und Brain*.<sup>1</sup> Von der inhärenten Schönheit der Dichtung einmal abgesehen, bot diese in der in weit höherem Maße von Mündlichkeit geprägten Welt der klassischen Antike den Vorteil, dass Texte zuverlässiger vermittelt werden konnten, da die regelmäßigen Verstrukturen als leicht gebräuchliche Kontrollinstanz fungieren konnten – nicht grundlos sind die ältesten Werke der westlichen Literatur, die selbst einer langen mündlichen Tradition entstammen, Dichtungen.

### Griechische Vorläufer

Wie nahezu alle literarische Gattungen der römischen Literatur auf griechische Vorbilder zurückgriffen, so konnte sich auch die lateinische Lehrdichtung auf eine lange Tradition in griechischer Sprache stützen, bevor sie zu Beginn des 2. Jahrhunderts v.Chr. nach Rom gelangte. Neben der Allgegenwart **HOMERS**, der Metrum sowie typische Elemente, etwa das Gleichnis, lieferten, steht mit **HESIOD** von Askra (um 700 v.Chr.) und seinen *Werken und Tagen* ein Vorbild zur Verfügung, das man mit Vorbehalt schon als Lehrgedicht im strengen Sinn bezeichnen kann. Ein wichtiges Merkmal stellt dabei die Situation dar, die der Autor darzustellen versucht: Ein Lehrer (meist der Erzähler selbst) spricht einen oder mehrere Schüler direkt an und unterweist ihn/sie in einem bestimmten Gebiet – im Falle der *Werke und Tage* ist das die gerechte Weltordnung des Zeus, welche den Menschen und speziell den Bauern zu gewissen Zeiten gewisse Pflichten nahelegt. Freilich werden auch schon bei Homer wissenswerte Inhalte vermittelt, doch fehlt die fiktive Unterrichtssituation, die für die weitere Tradition der Lehrdichtung typisch ist. Gleichsam handelt es sich schon bei den *Werken und Tagen* nicht um einen Dialog oder gar ein fragend-entwickelndes Gespräch platonischer

---

<sup>1</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=R73v7bW\\_13k](https://www.youtube.com/watch?v=R73v7bW_13k)

Prägung – die Devise lautet Frontalunterricht, die Autorität des Lehrenden wird nicht angezweifelt, mögliche Fragen und Einwände werden von ihm selbst vorweggenommen.

Neben Hesiod sind als älteste Vertreter der Lehrdichtung **PARMENIDES** von Elea (ca. 540-470 v.Chr.) und **EMPEDOKLES** von Akragas (ca. 495-435 v.Chr.) zu erwähnen. Von diesen beiden Denkern prägte ersterer mit seinem Postulat der Unmöglichkeit aller Veränderung (aus nichts kann nichts entstehen, doch genau das wäre für jegliche Veränderung nötig) die Philosophiegeschichte nachhaltig, zweiterer als Begründer der Vier-Elemente-Lehre ebenso.

Im Hellenismus bildete sich eine neue Art der Lehrdichtung heraus, die sich weniger mit allgemeiner Physik oder hochphilosophischen Fragen beschäftigte, ja kaum mit Wissensvermittlung *per se*, sondern sich eher auf die feine Ausarbeitung der dichterischen Form konzentrierte. Die Herausforderung bestand nun darin, möglichst ausgefallene und spezielle Themen möglichst raffiniert zu behandeln. Als bestes Beispiel sei auf die *Phainomena* („Erscheinungen“) des **ARATOS** (ca. 310-250 v.Chr.) verwiesen, einem Lehrgedicht über die Sternbilder und andere meteorologische Phänomene, das sich in der Antike großer Bekanntheit und Beliebtheit erfreute.

### Lateinische Vorläufer

Als Vorläufer lateinischer Lehrdichtung im Speziellen können kaum Namen genannt werden. Bekannt sind einige Titel des wohl bedeutendsten Wegbereiters der lateinischen Literatur, des **QUINTUS ENNIUS** (239-169 v. Chr.): der *Epicharmus* widmete sich wohl der Naturphilosophie, die *Hedyphagetica* („Feinschmeckerfreuden“) legen Kulinarisches nahe. Neben diesen beiden Gedichten steht noch der *Euhemerus* desselben Autors, ein Werk in Prosa, welches sich wohl auf ein griechisches Vorbild stütze und eventuell eine rationalisierende Erklärung von Religion enthielt. Bedauerlicherweise sind uns von diesen Schriften nur die Titel geblieben.

### Autoren & Texte

So setzt denn die uns bekannte Tradition der lateinischen Lehrdichtung mit **TITUS LUCRETIUS CARUS** ein, über dessen Leben kaum etwas bekannt ist. Wohl um das Jahr 95 v. Chr. geboren, soll er *per intervalla insaniae* („zwischen Anfällen von Wahnsinn“) diverse Bücher geschrieben haben, welche Cicero später veröffentlichte, und um das Jahr 55 v. Chr. schließlich Selbstmord begangen haben. Tatsächlich schreibt Cicero im Jahre 54 v. Chr. an seinen Bruder: *Lucreti poemata, ut scribis, ita sunt, multis luminibus ingeni, multae tamen artis.* „Die Dichtung des Lukrez ist in der Tat, wie du schreibst: gespickt mit genialen Momenten, aber auch von hoher Kunst.“ Somit ist zumindest klar, dass Lukrez' Werk von seinen Zeitgenossen gekannt und anerkannt wurde. Gewidmet ist es einem gewissen Gaius Memmius, einem bekannten Politiker, der auch als Patron Catulls fungierte.

Seine einzige Schrift *De Rerum Natura* („Vom Ursprung der Dinge“) ist eine Art Einführung in die Epikureische Philosophie in sechs (wohl unvollendeten) Büchern und von beinahe 7500 Versen Länge, mitsamt Lobgesängen auf den Schulgründer Epikur, Erläuterungen der physikalischen Grundprinzipien des Kosmos (der Atomlehre), die

Zusammensetzung des menschlichen Körpers und Geistes, und verschiedener Theorien über diverse Naturphänomene:

Buch 1 beginnt mit einem Anruf der Venus in ihrer Kapazität als Fruchtbarkeitsgöttin, und erläutert die Grundlagen der Atomlehre: Da aus dem Nichts auch nichts entstehen könne, müsse man die Materie als gegeben und ewig annehmen, und diese komme in Form kleiner, unsichtbarer Teilchen (*primordia, semina*) vor. Da es aber offensichtlich auch Bewegung in der Natur gibt, wird als zweites Prinzip der leere Raum (*inane*) eingeführt. In Buch 2 wird auf dieser Grundlage die wahrnehmbare Welt näher beschrieben: Die Teilchen verbinden sich zu größeren Dingen; im modernen Sinne schreitet er gewissermaßen von der Elementarteilchen zur Molekülebene. Die mittleren beiden Bücher rücken den Menschen in den Mittelpunkt, und hier vor allem seine auch aus Atomen bestehende, materielle und damit auch sterbliche Seele. Im dritten Buch liefert er eine ganze Flut an Indizien, welche die Sterblichkeit der menschlichen Seele untermauern sollen, wohlwissend, dass dies für sein Publikum eine wohl sehr unangenehme Erkenntnis darstelle – doch sollte diese Erkenntnis nicht zusätzlich beängstigen, sondern zu einem unbeschwerten Leben beitragen. Buch 4 erweitert den Blickwinkel wieder ein wenig und widmet sich dem Menschen in seiner unmittelbaren Umgebung. Dazu gehören unter anderem die Sinnesorgane, und das Phänomen der Liebe – wieder nichts anderes, als Atome und deren Aufeinandertreffen. Das fünfte Buch beschäftigt sich mit der Entstehung und Geschichte der Welt und der Lebewesen, immer unter der Voraussetzung, dass diese Entwicklung nicht auf ein konkretes Ziel hinauslaufe. Einen besonderen Höhepunkt bildet dabei seine Schilderung der Kulturgeschichte des Menschen. Buch 6 entfernt sich wieder etwas vom Menschen und widmet sich besonderen Naturschauspielen: Gewitter, Regen Erdbeben, Vulkane, Magneten, heiße Quellen usw. Das Werk endet düster, mit einer Beschreibung des verheerenden Pestausbruchs im Athen des Peloponnesischen Krieges.

Im gesamten Werk begegnet uns durchwegs eine Kritik an traditioneller Religion: Nicht die Götter sind für die Vorgänge in der Natur verantwortlich, noch haben sie Einfluss auf das Leben der Menschen. Diese Erkenntnis soll einer Befreiung gleichkommen, welche den Menschen den Weg zu einem glücklichen Leben ebnen soll. So beschäftigt sich Lukrez mit Physik nicht um ihrer selbst Willen, sondern aus ethischen Motiven: nur, wer die Gesetze der Natur verstanden hat, wird nicht böartige Kräfte dafür verantwortlich machen und so in Ruhe und seeliger Zufriedenheit auch die unangenehmen Aspekte des Lebens meistern können.

Die Sprache des Lukrez ist gelegentlich archaisierend, bisweilen technisch, und fordert von seinem Publikum etwas Vorstellungsvermögen. Doch ist sein Verdienst auf Seiten der Didaktik nicht zu unterschätzen: In ausführlichen Vergleichen voll Farbe zeichnet er eindruckliche und verständliche Bilder, mittels derer auch komplexe Inhalte begreiflich werden, bedient sich sogar des Mythos, obwohl dieser in der epikureischen Philosophie verpönt war, um sich seinem Publikum anzupassen, und beweist damit pädagogisches Feingefühl. Das finstere Ende von *De Rerum Natura* wurde oft als Beweis für den unvollendeten Zustand des Werks betrachtet, wie auch sein nirgends erfülltes Versprechen, sich den epikureischen Göttern zu widmen. Doch möglicherweise kann man auch hier pädagogisches Kalkül entdecken: Wer den Schluss liebt, ohne sich dadurch geängstigt zu fühlen, hat gewissermaßen seine Abschlussprüfung bestanden. Und dass nach der großen Erklärung des Kosmos die Götter schlussendlich einfach nicht mehr vorkommen, steht ganz im Einklang mit Lukrez' Weltanschauung.

Bedeutend mehr als über Lukrez wissen wir über **PUBLIUS VERGILIUS MARO** (15. Oktober 70 v.Chr. - 21. September 19 v.Chr.), den Dichterstar seiner Zeit, der noch zu Lebzeiten Schulautor wurde und mit dem aufstrebenden Oktavian und späteren Kaiser Augustus in engem Kontakt stand. In der Nähe von Mantua in Norditalien geboren, hatte er wohl selbst einen guten Einblick in das Leben der Bauern, dem er sich in seinen 29 v. Chr. erschienenen *Georgica* („vom Landbau“) widmet, und das ihn in Rom noch vor seiner *Aeneis* zur Berühmtheit werden ließ. Adressiert an Maecenas, seinem Gönner, der auch andere bedeutende Dichtern seiner Zeit förderte, soll das Werk sieben Jahre in Anspruch genommen haben – ein Indiz dafür, mit welcher Sorgfalt Vergil seine insgesamt etwa 2200 Verse komponiert haben muss. Dass Vergil sich sprachlich stark an Lukrez orientierte ist klar, doch seine Geisteshaltung scheint eher von der stoischen als der epikureischen Schule geprägt zu sein. Inhaltlich ist das Werk sehr klar strukturiert:

Buch 1 beschäftigt sich mit dem Ackerbau, und mit einer allgemeinen Aufforderung zu Arbeit in Übereinkunft mit der Natur und der göttlichen Ordnung des Jupiter. Das zweite Buch widmet Vergil dem Anbau von Bäumen und Pflanzen, insbesondere dem Wein und damit auch Italien als Agrarland. Beschäftigten sich die ersten beiden Bücher mit Pflanzen, so rückt die Tierhaltung in den zweiten beiden Büchern ins Zentrum des Interesses: Im dritten Buch stehen Pferde (hierbei etwa die Auswahl der richtigen Zuchttiere), Rinder, Schafe und Ziegen im Mittelpunkt. Das letzte Buch widmet sich ganz und gar der Imkerei: auf diverse Vorschriften die Bienenzucht betreffend folgt eine eigenständige, mythologische Erzählung der Entstehung der Bienen, in der auch der Orpheusmythos mit eingewoben ist.

Die selektive Auswahl aus dem weitreichenden Gebiet der Landwirtschaft, wie auch die eigentlich unzeitgemäßen Schilderungen landwirtschaftlicher Techniken, legen den Schluss nahe, dass die *Georgica* weniger praktisches Handbuch für Bauern sein sollen, sondern andere Ziele verfolgen: Das Bauerndasein, das Leben im Einklang mit der Natur, welches wohl schon zu Vergils Lebzeiten eher romantische Nostalgievorstellung als erlebbare Realität war, wird als moralisches Vorbild gezeichnet. Tugendhaftes, fleißiges Leben in Harmonie mit dem regelmäßigen Gang der Jahreszeiten soll zu einem glücklichen, friedlichen Leben führen. In diesem Kontext erscheint auch das den Bienen gewidmete vierte Buch etwas weniger exzentrisch, stehen dies doch für die funktionierende Staats- und Gesellschaftsordnung, nach der sich die römische Bevölkerung nach den turbulenten Jahrzehnten der Bürgerkriege so sehr sehnte, und die mit dem Sieg Octavians bei Actium 31 v. Chr. endlich in greifbarer Nähe schien.

Mit **QUINTUS HORATIUS FLACCUS** (8. Dezember 65 v.Chr. - 27. November 8 v.Chr.) begegnet uns ein Zeitgenosse Vergils, der sich im Zuge seiner breiten poetischen Tätigkeit auch auf dem Feld der Lehrdichtung hervorgetan hat. Aus einfachen Verhältnissen stammend (sein Vater war ein Freigelassener aus Süditalien) kämpfte er in jungen Jahren an der Seite der Republikaner gegen das zweite Triumvirat, und kehrte nach der Niederlage bei Philippi 42 v.Chr. nach Rom zurück, wo er bereits seine Schulbildung erhalten hatte. Verbindungen zu Vergil ermöglichten dem jungen Dichter den Zugang zu Maecenas, der ihn unter seine Fittiche nahm, und dessen lebenslange Freundschaft sein dichterisches Schaffen wohl überhaupt erst möglich machte. Besonders als Lyriker bekannt, interessiert in diesem Zusammenhang ein

Abschnitt aus seinen *Episteln* (einer Sammlung an Kunstbriefen), nämlich der Pisonenbrief, besser bekannt als *Ars Poetica*. Dieser frühestens 13 v.Chr. veröffentlichte Kunstbrief stellt in der Tradition antiker Lehrdichtung wohl deshalb eine Besonderheit dar, da sie das Werk eines tatsächlichen Praktikers ist, der über seine eigene Tätigkeit reflektiert. Damit ist sie auch für unser Bild des Stellenwerts der Literatur in der Antike von großem Wert.

Auf 476 Versen gibt der Dichter Anweisungen, wie Dichtung und Literatur auszusehen habe. Besonderen Wert legt Horaz auf die Harmonie von Inhalt und Form: je nachdem, was man sagen möchte, bzw. welche Figur man darstellen möchte, stehen die richtigen sprachlichen Mittel zur Verfügung. Weiters beschäftigt sich Horaz mit dem Charakter des idealen Dichters, seiner Ausbildung und seinen Zielen. Oberstes Ziel der Dichtung sei es „zu unterhalten, und nützlich zu sein“ (333-343):

*Aut prodesse volunt aut delectare poetae  
aut simul et iucunda et idonea dicere vitae.*

So spezifisch Horaz' Themenwahl war, so allgemein ist die des wohl unterhaltsamsten Dichters der goldenen Latinität. Mögen Landbau und Dichtkunst eher für Fachgruppen interessant erscheinen, so betrifft die Liebe wohl zumindest eine Mehrheit der Menschen. Dabei ist die *Ars Amatoria* („Liebeskunst“) des **PUBLIUS OVIDIUS NASO** (20. März 43 v.Chr. - 17/18 n.Chr.) weniger ein Gedicht über die Liebe als ein Ratgeber der Verführung. Der Sohn eines Ritters wurde in Sulmo in Mittelitalien geboren und genoss eine standesgemäße Ausbildung in Rom, welche ihn zunächst auf eine politische Karriere vorbereitete. Erfreulicherweise zog er das Leben eines Dichters vor, und fand genügend Sponsoren, die ihm dieses Leben ermöglichten, und ihn zum gefeiertesten Poeten seiner Zeit machten. Allerdings war ihm ein unrühmliches Ende beschieden: 8 n.Chr. von Augustus nach Tomi am Schwarzen Meer verbannt, starb er am Ende der damaligen Welt. Für diese Verbannung nennt er selbst *duo crimina: carmen et error*. Was genau mit *error* gemeint ist, liegt bis heute im Dunkeln; mit dem *carmen* allerdings wird wohl die *Ars Amatoria* gemeint sein, die Augustus' strengen Moralvorstellungen eindeutig zuwiderlief.

Der etwa um die Zeitenwende erschienene Verführungsratgeber, dessen Vorläufer *De Medicamine Faciei* („Von der Gesichtspflege“) und Nachfolger *Remedia amoris* („Heilmittel gegen die Liebe“) hier noch erwähnt werden sollen, besteht aus drei Büchern: Das erste richtet sich an junge Männer und legt dar, wo man am besten junge Frauen findet und sich diesen annähert. Um dieses Ziel zu erreichen sind alle Mittel recht, auch Lug, Trug und deutlich mehr Initiative als heute angemessen erscheint. Das zweite Buch beschäftigt sich aus männlicher Perspektive mit der Frage, wie man eine erst gewonnene Liebschaft erhalten kann – auch hier folgen Ovids Taktiken eher Kalkül als Gefühl. Das dritte Buch schließlich richtet sich an Frauen, und enthält vor allem Schönheitstipps und Ratschläge, wie man denn am besten die Aufmerksamkeit der Männer erregen könne, freilich ohne selbst zu viel Initiative zu ergreifen.

Vor allem Ovids munterer Konversationston macht die Lektüre der *Ars Amatoria* auch heute noch zu einem äußerst unterhaltsamen Zeitvertreib, auch wenn von großen Gefühlen keine Spur zu finden ist. Mit der Figur des weltklugen, selbstironischen, aus dem Nähkästchen plaudernden Verführers hat Ovid für sich eine Rolle geschaffen, die in der Lehrdichtung seines Gleichen sucht, und die in krassem Gegensatz zu Vergils streng moralisierender und Lukrez'

geradezu fanatischer Erzählhaltung steht. Außergewöhnlich ist weiters seine Verwendung des elegischen Distichons (nicht wie bei allen anderen Autoren des daktylischen Hexameters), womit er der Praxis seiner anderen Liebesdichtungen treu bleibt.

Über den Autor **MARCUS MANILIUS** bzw. Manlius ist nichts bekannt, außer, dass er ein fünf Bücher umfassendes Werk namens *Astronomica* verfasst hat. Ein Verweis auf die Varusschlacht macht klar, dass dieses Werk nach dem Jahre 9 n.Chr. geschrieben wurde; gewidmet ist es einem Caesar, wohl Tiberius, der selbst von der Astrologie sehr angetan war.

Im ersten Buch des nicht vollendeten Lehrgedichts geht es um den Ursprung des aus den vier Elementen bestehenden Universums; die Erde ruht im Zentrum; Sonne, Mond und Sterne bewegen sich durch göttliches Zutun um diese herum. Besondere Aufmerksamkeit erhält die Milchstraße, wohl die letzte Ruhestätte gestorbener Heroen. Buch 2 beginnt mit einem eindrucksvollen Proöm, indem sich der Autor in die Tradition der großen Hexameterdichtung stellt. Anschließend geht es um den Tierkreis, die Sternzeichen, deren Assoziation mit den zwölf olympischen Göttern und deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Das sehr technische dritte Buch beschäftigt sich mit astronomischen Berechnungen zu bestimmten Daten, des Aszendenten und ähnlichem mehr. Buch 4 wiederum widmet sich der geradezu allbestimmenden Macht der Sternzeichen auf das Leben der Menschen, das fünfte Buch jenen Sternen außerhalb des Tierkreises die auch einen Einfluss auf die Sterblichen haben. Die dafür verwendete Schilderung des Mythos von Perseus und Andromeda ist durchaus bemerkenswert.

Oft bespricht Manilius bekannte Theorien der großen griechischen Denker und stellt so seine breite Bildung unter Beweis, seine Vorstellung eines göttlich geleiteten Kosmos rückt ihn in Richtung Stoa. Sprachlich orientiert er sich stark an Lukrez, auch wenn seine Weltsicht kaum weiter entfernt sein könnte.

Die Tradition lateinischer Lehrdichtung endete bei weitem nicht mit dem Altertum, sondern trug in der Renaissance und noch darüber hinaus neue, zahlreiche Blüten. Ein besonderes Verdienst kommt dabei den Jesuiten zu, die sich oft, ganz im Sinne des hellenistischen Fokus auf die kleine, aber vollendete Form, an die Behandlung sehr spezifischer Themen machte. In der großen Sammlung des Francois Oudin (Paris, 1749/1813) finden sich unter verschiedensten Autoren so unterschiedliche Themen wie Musik (*Musica*) „die Kunst, Gespräche zu führen“ (*Ars Confabulandi*), die richtige Zubereitung von „Kaffee“ (*Caffeum*), „die Welt des René Descartes“ (*Mundus Cartesii*), Abhandlungen über den Regenbogen (*Iris*) und das Nordlicht (*Aurora Borealis*) oder das Schießpulver (*Pulvis Pyrius*), allesamt entstanden zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert. Doch auch umfangreichere Werke entstanden noch in dieser Zeit: Als Beispiel seien nur Benedict Stays 16 Bücher über Philosophie genannt (*Philosophiae Versibus Traditae Libri VI* (Rom, 1744) & *Philosophiae Recentioris Versibus Traditae Libri X* (Rom, 1755-1792). Erst mit dem Niedergang des Lateinischen auch als Literatursprache im 19. Jht. nimmt denn auch die Tradition des lateinischen Lehrgedichts ein abruptes Ende.





ut puerorum aetas improvida *ludificetur*  
 laborum *tenuis*, interea *perpotet amarum*  
*absinthii laticem* deceptaque non capiatur,  
 sed potius tali pacto recreata valescat.  
 Sic ego nunc, quoniam haec ratio plerumque videtur  
 tristior esse *quibus non est tractata*, retroque  
*volgus* abhorret ab hac, volui tibi *suaviloquenti*  
 carmine *Pierio* rationem exponere nostram  
 et quasi *musaeo* dulci contingere *melle*,  
 si tibi forte animum tali ratione tenere  
 versibus in nostris possem, dum percipis omnem  
 naturam rerum ac persentis utilitatem.

15 **absinthium** n.: Wermut (ein Heilkraut)  
**mederi**, medeor Dep.: heilen  
**oras pocula circum contingunt**: „sie bestreichen die Ränder der Becher rundherum“  
**mel**, mellis n.: Honig  
**ludificare** 1: verspotten  
 20 **tenuis** + Gen.: bis zu  
**perpotare** 1: austrinken  
**amarus** 3: bitter  
**latex**, laticis m.: Flüssigkeit  
**quibus ... tractata**: „für jene, die noch nichts damit zu tun hatten.“  
**volgus** = vulgus  
 25 **suaviloquens**: angenehm redend  
**Pierius** 3: dichterisch, Musen betreffend

#### 1.265-304, 418-429: Atome & das Vakuum

Nunc age, res quoniam docui non posse creari  
 de *nilo* neque item genitas ad *nil* revocari,  
 ne *qua* forte tamen *coeptes* diffidere dictis,  
 quod *nequeunt* oculis rerum primordia cerni,  
 accipe praeterea, quae *corpora tute necessest*  
*confiteare esse*, in rebus nec posse videri.  
 Principio venti vis *verberat* incita pontum  
 ingentesque ruit naves et nubila *differit*;  
 interdum rapido percurrens *turbine* campos  
 arboribus magnis sternit montesque supremos  
*silvifragis* vexat *flabris*: ita perfurit acri  
 cum fremitu saevitque *minaci murmure* ventus.  
 Sunt igitur venti *nimirum* corpora caeca,  
 quae mare, quae terras, quae denique nubila caeli  
*verrunt* ac subito vexantia *turbine* raptant.  
 Nec ratione fluunt *alia stragemque propagant*  
 et cum mollis aquae fertur natura repente

265 **nil** = nihil, Abl. nilo  
**gignere**, gigno genui genitum: erzeugen  
**qua...**, **quod...** : so weit... , dass...  
 coeptare 1: anfangen  
**ne-queo**, -quis, -quire = nicht können  
 270 **corpora...** esse: man muss zugeben, dass es Körper gibt...  
**verberare** 1 *hier*: aufpeitschen  
**differre**, differo distuli dilatatum  
*hier*: zerreißen auseinander reißen.  
**turbo**, turbiniis m.: Wirbelsturm  
 275 **silvifragus** 3: waldzerbrechend  
**flabrum**, -i n.: Das Wehen  
**minax**: drohend  
**murmur**, murmuris n.: Getöse  
**nimirum** Adv.: freilich, natürlich  
**verrere**, verro versum: streifen  
 280 **nec ratione... alia... et cum**: nicht anders... als wenn  
**strages**, -is f.: Verwüstung

flumine abundanti, quam largis imbris auget  
montibus ex altis magnus *decursus aquae*,  
*fragmina* coniciens silvarum *arbustaque* tota,  
nec validi possunt pontes venientis aquae  
vim subitam tolerare: ita magno *turbidus* imbri  
molibus incurrit validis cum viribus *amnis*.  
Dat sonitu magno *stragem* volvitque sub undis  
grandia saxa, ruit *qua* quidquid fluctibus obstat.  
Sic igitur debent venti quoque *flamina* ferri,  
quae veluti validum cum flumen *procubuere*  
quamlibet in partem, *trudunt* res ante ruuntque  
impetibus *crebris*, interdum vertice torto  
corripiunt rapidoque *rotantia turbine* portant.  
Quare etiam atque etiam sunt venti corpora caeca,  
*quandoquidem* factis et moribus *aemula* magnis  
amnis inveniuntur, *aperto* corpore qui sunt.

Tum porro varios rerum sentimus *odores*  
nec tamen ad nares venientes cernimus umquam,  
nec calidos aestus tuimus nec frigora *quimus*  
*usurpare* oculis nec voces cernere *suemus*;  
quae tamen omnia corporea *constare* necessessest  
natura, quoniam sensus impellere possunt;  
tangere enim et tangi, nisi corpus, nulla potest res.  
...

Sed nunc ut repetam coeptum *pertexere* dictis,  
omnis ut est igitur per se natura duabus  
constitit in rebus; nam corpora sunt et *inane*,  
haec in quo sita sunt et *qua* diversa moventur.  
corpus enim per se communis *dedicat* esse  
sensus. Cui nisi prima fides *fundata* valebit,  
haud erit occultis de rebus *quo* referentes  
confirmare animi quicquam ratione *queamus*.  
tum porro locus ac spatium, quod inane vocamus,

285

290

295

300

420

425

**propagare** 1: verbreiten  
**decursus aquae:**  
hearbströmendes Wasser  
**fragmina**, -um n.pl.: Trümmer  
**arbustum**, -i n.: Strauch.  
**turbidus** 3: unruhig, stürmisch  
**amnis**, -is m.: Fluss, Strom

**qua:** so weit  
**flamen**, -inis n.: Das Wehen  
**procubuere** = procubuerunt;  
procumbere, procumbo procubui:  
sich nach vorne legen, zuneigen  
**trudere**, trudo trusi trusum:  
stoßen, drängen  
**creber** 3: dicht, wiederholt  
**rotare** 1: herumdrehen,  
herumschleudern  
**quandoquidem:** da ja  
**aemulus** 3: nacheifernd,  
wetteifernd.  
**apertus** 3 hier: sichtbar  
**odor**, odoris m.: Geruch  
**quire**, queo, quii, quitum: können  
usurpare 1 *hier:* sich aneignen  
**suemus:** wir pflegen/sind  
gewohnt  
**constare**, consto constiti:  
bestehen, sein

**pertexere**, pertexo pertexui  
pertextum: ausführen

**inane**, inanis n.: das Vakuum  
**qua** *hier:* wo  
**dedicare** 1: beweisen  
**fundatus** 3 *hier:* grundlegend  
vv. 424f.: Konstr.: haud erit, *quo*  
quicquam confirmare *queamus*  
**quo** *hier:* wodurch

si nullum foret, haud usquam sita corpora possent  
 esse neque *omnino* quoquam diversa meare;  
 id, quod iam *supera* tibi paulo ostendimus ante.

**omnino** *Adv.*: gänzlich,  
 überhaupt  
**supera** *Adv.*: oben

\*) 5.416-431: Hinter der Formierung der Welt steht kein göttlicher Plan, sondern reiner Zufall

Sed quibus ille modis *coniectus* materiae  
*fundarit* terram et caelum *ponti*que *profunda*,  
 solis lunae cursus, ex ordine ponam.  
 Nam certe neque consilio *primordia* rerum  
 ordine se suo quaeque *sagaci* mente *locarunt* 420  
 nec quos quaeque darent motus *pepigere* profecto.  
 Sed quia multa modis multis *primordia* rerum  
 ex infinito iam tempore *percita* plagis  
 ponderibusque suis consuerunt concita ferri  
 omnimodisque coire atque omnia pertemptare, 425  
 quaecumque inter se possent congressa creare –  
 propterea fit, uti magnum *volgata* per *aevom*  
*omne genus coetus et motus experiundo*,  
 tandem convenient ea, quae convecta repente  
 magnarum rerum fiunt *exordia* saepe 430  
 terrae, maris et caeli generisque animantium.

**coniectus**, -us m.: Das  
 Zusammenwerfen  
**fundarit** = fundaverit; fundare 1:  
 begründen  
**ponti profunda**: die Tiefen des  
 Meeres  
**primordium**, -i n: erstes  
 Teilchen, Atom  
**sagax**, -acis: schlau, klug  
**locarunt** = locaverunt  
**pepigere** = pepigerunt; pangere,  
 pango pepigi pactum: festsetzen;  
*Konstr.*: nec pepigere, quos  
 motus quaeque darent  
**percitus** 3: in Bewegung gesetzt  
**volgare** = vulgare 1 hier: sich  
 ausbreiten  
**aevom** = aevum  
**omne... experiundo**: durch das  
 Ausprobieren jeder Art von  
 Kombination und Bewegung  
**exordium**, -i n.: Ursprung

2.1-19: Wissen um die Natur ist nicht reiner Selbstzweck, sondern führt zu Glück und Zufriedenheit:

Suave, mari magno *turbantibus aequora* ventis,  
 e terra magnum alterius spectare laborem;  
 non quia *vexari quemquamst* iucunda voluptas,  
 sed, quibus ipse malis careas, quia cernere suave est.  
 Suave etiam belli certamina magna tueri 5  
 per campos *instructa* tua sine parte *pericli*.  
 Sed *nil* dulcius est bene quam *munita* tenere  
*edita* doctrina sapientum templa *serena*,

**turbare** 1: in Unruhe versetzen,  
 aufwühlen  
**aequor**, oris n.: Wasserfläche  
**quemquamst** = quemquam est  
**vexari quemquam**: „dass  
 irgendjemand gequält wird“  
**instruere**: in Schlachtordnung  
 aufstellen  
**pericli/-is** = periculi/-is  
**nil** = nihil  
**munire** 4: befestigen, *dazu* bene

despicere unde *queas* alios passimque videre  
 errare atque viam *palantis* quaerere vitae,  
 certare ingenio, contendere nobilitate,  
 noctes atque dies niti *praestante* labore  
 ad summas *emergere* opes rerumque potiri.  
 o miseras hominum mentes, o pectora caeca!  
 qualibus in tenebris *vitae* quantisque *periclis*  
*degitur hoc aevi quodcumquest!* *nonne videre*  
 nil aliud sibi naturam *latrare*, nisi utqui  
 corpore *seiunctus* dolor absit, mensque fruatur  
 iucundo sensu cura *semota* metuque?

10

15

**editus** 3: emporragend, hoch  
**serenus** 3: heiter, glücklich  
**quire**, queo, quii, quitum: können  
**palantis** = plantes; palari 1 Dep.:  
 einzeln umherschweifen  
**praestans** hier: unermüdlich  
**emergere** 3 emersi, emersum:  
 emporkommen  
**degere**, dego: verbringen  
**vitae... hoc aevi quodcumquest:**  
 „dieses kleine Bisschen  
 Lebenszeit“  
**nonne videre:** „sieht man etwa  
 nicht“  
**latrare** 1: laut fordern  
**seiungere**, seiungo siunxi  
 seiunctum: trennen  
**semotus** 3: getrennt

### 3.830-842: Von der unnötigen Angst vor dem Tod.

Vorausgehend hat Lukrez dafür argumentiert, auch die menschliche Seele bestehe aus sehr feinen Atomen, welche sich im Augenblick des Todes vom Rest des Körpers lösen und zerstreuen würden.

Nil igitur mors est ad nos neque pertinet *hilum*,  
 quandoquidem natura animi mortalis habetur.  
 Et – velut *anteacto* nil tempore sensimus aegri,  
 ad *confligendum* venientibus undique *Poenis*,  
 omnia cum belli trepido concussa tumultu  
 horrida *contremuere* sub altis aetheris auris,  
*in dubioque fuere utrorum ad regna cadendum*  
*omnibus humanis esset* terraque marique –  
 sic, ubi non erimus, cum corporis atque animae  
*discidium* fuerit, *quibus e* sumus uniter *apti*,  
 scilicet haud nobis quicquam, qui non erimus tum,  
 accidere *omnino* poterit sensumque movere,  
 non si terra mari miscebitur et mare caelo.

830

835

840

**nil** = nihl  
**hilum** *Adv.*: ganz wenig  
**anteactus** 3: vorangegangen  
**confligere**, confligo conflixi  
 conflictum: zusammenstoßen,  
 kämpfen  
**Poenus**, -i m.: der Punier,  
 Karthager  
**contremuere** = contremuerunt  
**in... esset:** „und (als) es unsicher  
 war, unter wessen Herrschaft alle  
 Menschen fallen würden“  
**discidium**, -i n.: Trennung  
**quibus e** = e quibus  
**aptus** 3 *hier:* zusammengefügt  
  
**omnino** *Adv.*: gänzlich,  
 überhaupt

\*) 3.894-903: Trauergäste bei einem Begräbnis meinten oft, der Tod habe dem Verstorbenen all die schönen Dinge des Lebens genommen.

„Iam iam non domus accipiet te laeta neque uxor  
 optima, nec dulces occurrent *oscula* nati  
*praeripere* et tacita pectus dulcedine tangent.  
 Non poteris factis *florentibus* esse, tuisque  
*praesidium*. misero misere,“ aiunt, „omnia *ademit*  
 una dies infesta tibi tot praemia vitae.“  
 illud in his rebus non addunt: „nec tibi earum  
 iam desiderium rerum *super insidet una*.“  
 Quod bene si videant animo dictisque sequantur,  
 dissolvant animi magno se *angore* metuque.

895

900

**oscula praeripere:** „um Küsse zu erhaschen“

**florere 2:** blühen, gedeihen

**praesidium**, -i n.: Schutz, Hilfe

**adimere**, adimo ademi  
 ademptum: wegnehmen,  
 entreißen

**super Adv.:** nebenbei

**insidere**, insido insedi insessum:  
 sich festsetzen

**una Adv.:** zusammen (mit dir)

**angor**, angoris m.: Angst,  
 Beklemmung

\*) 4.26-44: Der Sehsinn:

Atque animi quoniam docui natura quid esset  
 et quibus e rebus cum corpore *compta* vigeret,  
 quove modo distracta rediret in *ordia prima*,  
 nunc agere incipiam tibi, quod *vementer* ad has res  
 attinet, esse ea, quae rerum simulacra vocamus.  
 Quae, quasi *membranae* summo de corpore rerum  
 dereptae, volitant *ultroque citroque* per auras.  
 Atque eadem nobis *vigilantibus* obvia mentes  
 terrificant atque in somnis, cum saepe figuras  
*contuimur* miras simulacraque luce carentum,  
 quae nos horrifice *languentes* saepe *sopore*  
 excierunt; ne forte animas *Acherunte* reamur  
 effugere aut umbras inter vivos volitare  
*neve* aliquid nostri post mortem posse reliqui,  
 cum corpus simul atque animi natura *perempta*  
 in sua discessum dederint *primordia* quaeque.  
 Dico igitur rerum effigias tenuesque figuras  
*mittier* ab rebus summo de corpore eorum.  
 Id licet hinc quamvis *hebeti* cognoscere corde.

30

35

40

**comere**, como compsi comptum:  
 zusammenfügen

**vigere**, vigeo vigui: stark sein

**ordia prima hier:** Einzelteile,  
 Atome

**vementer** = vehementer

**membrana** , -ae f.: Haut

**ultroque citroque:** hin und her

**vigilare 1:** wach sein, wachen

**contueri** (= tueri), contueor,  
 contuitus sum Dep.: betrachten

**languere**, languo langui: müde  
 sein

**sopor**, soporis m.: Schlaf

**Acheruns**, Acheruntis m.: Der  
 Acheron (Fluss in der Unterwelt)

**neve** = neque

**perimere**, perimo peremi  
 peremptum: aufbrauchen,  
 vernichten

**effigia**, -ae f.: Bild

**mittier** = mitti

**hebetus 3:** stumpf, dumm

4.525-435, 572-583, 590-594: Natürlich hat auch das Hören materielle Ursachen.

<p>Principio auditur sonus et vox omnis, in aures <i>insinuata suo pepulere</i> ubi corpore sensum. 525</p> <p>Corpoream quoque enim vocem <i>constare fatendumst</i> et sonitum, quoniam possunt inpellere sensus.</p> <p>Praeterea <i>radit</i> vox <i>fauces</i> saepe, facitque asperiora foras gradiens <i>arteria</i> clamor, quippe per <i>angustum</i> turba maiore <i>coorta</i> 530 ire foras ubi coeperunt primordia vocum, scilicet <i>expletis</i> quoque <i>ianua raditur oris</i>. <i>haud igitur dubiumst, quin</i> voces verbaque constant corporeis e principiis, ut laedere possint. ... Quae bene cum videas, rationem reddere possis tute tibi atque aliis, quo pacto per loca sola saxa pares formas verborum ex ordine reddant, <i>palantes</i> comites cum montes inter <i>opacos</i> 575 quaerimus et magna dispersos voce <i>ciemus</i>. sex etiam aut septem loca vidi reddere voces, unam cum iaceres: ita colles collibus ipsi verba repulsantes <i>iterabant</i> docta referri. Haec loca <i>capripedes</i> satyros nymphasque tenere 580 <i>finitimi</i> fingunt, et <i>faunos</i> esse loquuntur, quorum <i>noctivago strepitu</i> ludoque <i>iocanti</i> adfirmant <i>volgo taciturna</i> silentia rumpi ... Cetera de genere hoc monstra ac <i>portenta</i> loquuntur, 590 ne loca deserta ab divis quoque forte putentur sola tenere. Ideo <i>iactant</i> miracula dictis aut aliqua ratione alia ducuntur, ut omne humanum genus est avidum nimis <i>auricularum</i>.</p>	<p><b>insinuare</b> 1: eindringen, erg. <b>primordia</b> „Atome“ <b>pepulere</b> = pepulerunt <b>constare</b>, consto constiti: bestehen, sein <b>fatendumst</b> = fatendum est <b>radere</b>, rado rasi rasum: kratzen <b>faux</b>, faucis f.: Kehle <b>arteria</b> , -orum n.pl.: Luftröhre <b>angustum</b>, -i n.: Engstelle <b>cooriri</b>, coorior coortus sum: sich erheben, entstehen <b>explere</b> expleo explevi expletum: anfüllen <b>oris</b> = oribus <b>ianua</b>, -ae f.: Tür, Tor <b>haud ... , quin</b>: „Daher besteht kein Zweifel, dass...“ <b>palari</b> 1 Dep.: einzeln umherschweifen <b>opacus</b> 3: dunkel, schattig <b>ciere</b>, cieo civi citum: rufen, nennen <b>iterare</b> 1: wiederholen <b>capripes</b>: ziegenfüßig <b>finitimus</b> 3: benachbart, <i>hier</i> <i>substantiviert</i> <b>faunus</b> -i m.: Waldgottheit, Kobold <b>noctivagus</b> 3: nachts umherirrend <b>strepitus</b>, -us m.: Lärm <b>iocari</b> 1 Dep.: scherzen <b>volgo</b> = vulgo <b>taciturnus</b> 3: still <b>portentum</b>, -i n.: schreckliche Erscheinung <b>iactare</b> 1: äußern, verbreiten <b>auricula</b>, -ae f.: Ohr, Ohrläppchen</p>
---	---

### 5.837–856: Selektion und Evolution

Multaque tum tellus etiam <i>portenta</i> creare <i>conatast</i> mira facie membrisque <i>coorta</i> , <i>androgynem</i> , inter utrasque nec utrum, utrimque remotum <i>orba</i> pedum <i>partim</i> , manuum viduata <i>vicissim</i> , 840 muta sine ore etiam, sine <i>voltu</i> caeca reperta, vinctaque membrorum per totum corpus <i>adhaesu</i> , nec facere ut possent quicquam nec cedere <i>quoquam</i> nec vitare malum nec sumere, quod feret usus. cetera de genere hoc monstra ac <i>portenta</i> creabat – 845 nequiquam, quoniam natura <i>absterruit</i> auctum, nec <i>potuere</i> cupitum aetatis tangere florem nec reperire cibum nec iungi per Veneris res. <i>Multa</i> videmus enim <i>rebus concurrere</i> debere, ut <i>propagando</i> possint <i>procudere saecla</i> : 850 <i>pabula</i> primum ut sit, genitalia deinde per artus semina, <i>qua</i> possint membris manare <i>remissis</i> ; feminaque ut <i>maribus</i> coniungi possit, habere, mutua qui mutant inter se gaudia uterque. Multaque tum interiisse animantum <i>saecla</i> necessest 855 nec potuisse <i>propagando procudere</i> prolem.	<b>portentum</b> , -i n.: schreckliche Erscheinung <b>conatast</b> = conata est. <b>cooriri</b> , coorior coortus sum: sich erheben, entstehen <b>androgynes</b> , androgynis m.: Zwitter <b>orbis</b> 3: beraubt, ohne... <b>partim</b> Adv.: teils <b>viduare</b> 1: berauben <b>vicissim</b> Adv.: andererseits <b>voltu</b> = vultu <b>adhaesus</b> , -us m.: das Anhaften, Kleben <b>quoquam</b> : irgendwohin <b>absterrere</b> 2: verhindern <b>potuere</b> = potuerunt <b>multa rebus concurrere</b> : vieles spielt zusammen <b>propagare</b> 1: fortpflanzen <b>procudere</b> , procudo procudi procusum: hervorbringen <b>saecla</b> = saecula hier: Generationen <b>pabulum</b> , -i n.: Nahrung <b>qua</b> : wodurch <b>manare</b> , mano manavi: fließen <b>remissus</b> 3: locker, träge <b>mas</b> , maris m: Mann, Männchen
---	--

### \*) 5.925-961: Die menschliche Frühgeschichte

Et genus humanum multo fuit illud in arvis durius, ut decuit, tellus quod dura <i>creasset</i> , et maioribus et solidis magis ossibus intus <i>fundatum</i> , validis aptum per <i>viscera</i> nervis, nec facile <i>ex</i> aestu nec frigore <i>quod caperetur</i> nec novitate cibi nec <i>labi</i> corporis ulla. 930 Multaque per caelum solis volventia <i>lustra</i> <i>volgivago</i> vitam tractabant more ferarum.	925 <b>creasset</b> = creavisset <b>fundare</b> 1: bauen <b>viscera</b> , viscerum n.pl.: Eingeweide <b>ex-caperetur</b> = exciperetur, <i>Konstr.:</i> quod ... exciperetur <b>labes</b> , labis f. (Abl. labi): Gebrechen. Krankheit <b>lustrum</b> , -i n.: das Lustrum, Zeitraum von fünf Jahren <b>volgivagus</b> 3: überall umherschweifend
--	--

Nec robustus erat curvi moderator <i>aratr</i>		<b>aratrum</b> , -i n.: Pflug
quisquam, nec scibat ferro <i>molirier</i> arva		<b>molirier</b> = moliri, molior molitus sum: ins Werk setzen
nec nova <i>defodere</i> in terram <i>virgulta</i> neque altis	935	<b>defodere</b> , defodio defodi defossum: vergraben
arboribus veteres <i>decidere falcibu'</i> ramos.		<b>virgultum</b> , -i n.: Gebüsch
Quod sol atque imbres dederant, quod terra <i>crearat</i>		<b>falcibu'</b> = falcibus; falx, falcis f.: Sichel
sponte sua, satis id placabat pectora donum.		<b>decidere</b> , decido decidi descisum: abschneiden
<i>glandiferas</i> inter curabant corpora <i>quercus</i>		<b>crearat</b> = creaverat
plerumque; et quae nunc hiberno tempore cernis	940	<b>clandifer</b> 3: Eicheln tragend
<i>arbita puniceo</i> fieri natura colore		<b>quercus</b> , -us f.: Eiche
plurima tum tellus etiam maiora ferebat.		<b>arbita</b> , -orum n.pl.: Erdbeerbäume
multaque praeterea novitas tum florida mundi		<b>puniceus</b> 3: rot, purpur
<i>pabula</i> dura tulit, miseris mortalibus <i>ampla</i> .		<b>pabulum</b> , -i n.: Nahrung
At <i>sedare sitim</i> fluvii fontesque vocabant,	945	<b>amplus</b> 3 <i>hier</i> : ausreichend
ut nunc montibus e magnis <i>decursus aquae</i>		<b>sedare sitim</b> (hier final): Durst stillen
<i>claricitat</i> late <i>sitientia</i> saecla ferarum.		<b>decursus aquae</b> : hearbströmendes Wasser
...		<b>claricitare</b> : hell klingen
Necdum res <i>igni</i> scibant tractare neque uti		<b>sitire</b> 4: Durst leiden
<i>pellibus</i> et <i>spoliis</i> corpus vestire ferarum,		<b>igni</b> = igne
sed nemora atque cavos montes silvasque colebant,	955	<b>pellis</b> , -is f.: Fell
et <i>frutices</i> inter condebant <i>squalida</i> membra		<b>spolia</b> , -orum n.pl.: abgezogene Haut
<i>verbera</i> ventorum vitare imbrisque coacti.		<b>frutex</b> , -icis m.: Busch
Nec commune bonum poterant spectare, neque ullis		<b>squalidus</b> 3: schmutzig
moribus inter se scibant nec legibus uti.		<b>verber</b> , verberis n.: Hieb, Schlag
Quod cuique obtulerat praedae fortuna, ferebat	960	<b>sponte sua</b> zu doctus; <b>sibi</b> zu valere et vivere
<i>sponte sua sibi</i> quisque valere et vivere doctus.		

\*) 5.1183-1203: Auch Religion und Götterglaube haben eine rationale Erklärung

Praeterea caeli <i>rationes</i> ordine certo		<b>ratio</b> , -ionis f. <i>hier</i> : Eigenschaft
et varia annorum <i>cernebant</i> tempora verti,		<b>cernebant</b> : <i>Subjekt sind</i> „die Menschen“
nec <i>poterant</i> quibus id fieret cognoscere <i>causis</i> .	1185	<b>poterant</b> ... <b>causis</b> Konstr.: poterant cognoscere, quibus causis id fieret
Ergo perfugium sibi habebant: omnia divis		<b>flectere</b> , flecto flexi flexum <i>hier</i> : lenken;
tradere et illorum <i>nutu</i> facere omnia <i>flecti</i> .		<b>nutus</b> , -us m.: Kopfnicken, Wunsch
In caeloque <i>deum</i> sedes et templa locarunt,		<b>deum</b> = deorum



per caelum volvi quia nox et luna videtur,  
 luna dies et nox et noctis signa *severa*  
 1190 *noctivagaeque faces caeli flammaeque volantes,*  
 nubila sol imbres nix venti fulmina *grando*  
 et rapidi fremitus et *murmura magna minarum.*  
 O genus infelix humanum, talia divis  
 cum tribuit facta atque iras adiunxit acerbas!  
 1195 Quantos tum *gemitus* ipsi sibi, quantaque nobis  
 volnera, quas lacrimas peperere *minoribu'* nostris!  
 Nec pietas *ullast velatum* saepe videri  
*vertier* ad lapidem atque *omnis* accedere ad aras,  
 nec *procumbere humi prostratum* et pandere palmas 1200  
 ante *deum delubra*, nec aras sanguine multo  
 spargere *quadrupedum*, nec votis *nectere* vota,  
 sed *mage placata* posse omnia mente tueri.

**severus** 3 *hier*: grausam  
**noctivagus** 3: nachts umherirrend  
**fax**, facis f.: Fackel  
**grando**, -dinis f.: Hagel  
**murmur**, murmuris n.: Getöse  
**minae**, -arum fpl.: Drohungen  
**gemitus**, -us m.: Klage  
**volnera** = vulnera  
**minoribu'** = minoribus  
**ullast** = ulla est  
**velare** 1: verhüllen, verschleiern  
**vertier** = vertere  
**omnis** = omnes  
**procumbere humi prostratum**:  
 sich zu Boden werfen  
**deum** = deorum  
**delubrum**, -i n: Tempel, Heiligtum  
**quadrupes**, -pedis m./f.: Tier  
**nectere**, necto nexi nexum *hier*:  
 aneinanderreihen  
**mage** = magis  
**placare** 1: beruhigen

6.387-422: Viel spricht dagegen, dass Iupiter für Blitze verantwortlich ist.

Quod si Iuppiter atque alii fulgentia divi  
 terrifico *quatiunt* sonitu caelestia templa  
 et iaciunt ignem *quo cuiquest cumque voluntas,*  
 cur quibus incautum scelus aversabile cumquest 390  
 non faciunt icti flammis ut fulguris halent  
 pectore *perfixo*, *documen* mortalibus acre,  
 et potius *nulla sibi turpi conscius in re*  
 volvitur in flammis innoxius *inque peditur*  
*turbine* caelesti subito correptus et *igni?*  
 395 Cur etiam loca sola petunt frustra que laborant?  
 An tum brachia *consuescunt* firmantque lacertos?  
 In terraque patris cur telum *perpetiuntur*  
*obtundi?* Cur ipse sinit neque parcat in *hostis?*  
 Denique cur numquam caelo iacit undique puro 400  
 Iuppiter in terras fulmen sonitusque *profundit?*

**quod si**: aber wenn  
**quater**, quatio quassum:  
 erschüttern  
**quo ... voluntas**: „wohin auch  
 immer sie wollen“  
**cur ... perfixo**: *Konstr.*: cur non  
 faciunt, ut ei, quibus scelus est, icti  
 flammis ... halent?  
**documen**, documini, n.: Warnung  
**nulla ... re**: abh. von *consciis*:  
 übersetze frei „ein völlig  
 Unschuldiger“  
**in-pedire** 4: fangen, einwickeln  
**turbo**, -inis m.: Wirbelsturm  
**igni** = igne  
**consuescere**, consuesco consuevi,  
 consuetum *hier*: trainieren (trans.!)  
**perpeti**, perpetior, peressus sum  
 Dep.: ertragen  
**obtundere**, obtundo obtudi  
 obtunsum: stumpf machen  
**hostis** = hostes

An simul ac nubes *successere*, ipse in eas tum  
descendit, prope ut hinc teli determinet ictus?  
In mare qua porro mittit ratione? Quid undas  
arguit et liquidam molem camposque *natantis*?

405

Praeterea si vult *caveamus* fulminis ictum,  
cur dubitat facere, ut possimus cernere missum?  
Si nec *opinantis* autem volt opprimere igni,  
cur tonat ex illa parte, ut vitare *queamus*?

Cur tenebras ante et fremitus et murmura *concit*?

410

Et simul in multas *partis* qui credere *possis*  
mittere? An hoc *ausis* numquam contendere factum,  
ut fierent ictus *uno sub tempore* plures?

At *saepest numero* factum fierique necessest,  
ut pluere in multis regionibus et cadere *imbris*,  
fulmina sic uno fieri sub tempore multa.

415

Postremo cur sancta *deum delubra* suasque  
*discutit* infesto praeclaras fulmine sedes,  
et bene facta *deum* frangit simulacra suisque  
*demit* imaginibus violento vulnere honorem?  
Altaque cur plerumque petit loca plurimaque eius  
montibus in summis vestigia cernimus ignis?

420

**profundere**, profundo profudi  
profusum: von sich geben

**succedere**, succedo successi  
successum: vorrücken

**natantis** = natantes

**caveamus** erg. (ut) caveamus

**opinantis** = opinantes; opinari l  
Dep.: glauben

**volt** = vult

**igni** = igne

**quire**, queo, quii, quitum: können

**(con)cire**, cio: herbeirufen

**partis** = partes

**possis** *hier etwa* possit.

**ausis** = audeas. *Konstr.:* an audeas  
contendere hoc numquam (esse)  
factum

**uno sub tempore**: gleichzeitig

**saepest** = saepe est;

**saepe numero**: oft

**imbris** = imbres

**deum** = deorum

**delubrum**, -i n.: Tempel,  
Heiligtum

**discutere**, discutio discussi  
discussum: zerstören

**demere**, demo dempsi demptum:  
wegnehmen

**vulnere** = vulnere

## Vergil, *Georgica*

### \*) 1.43-59: Das Land muss man kennen, und was wo wächst.

<p><i>Vere novo, gelidus canis cum montibus umor liquitur et Zephyro putris se glaeba resolvit, depresso incipiat iam tum mihi taurus aratro ingemere et sulco attritus splendescere vomer.</i></p> <p>Illa <i>seges</i> demum votis respondet avari agricolae, bis quae solem, bis frigora sensit; illius immensae ruperunt <i>horrea messes</i>.</p> <p>Ac prius ignotum ferro quam <i>scindimus aequor</i>, ventos et varium caeli praediscere morem cura sit ac patrios cultusque habitusque locorum, et quid quaeque ferat regio et quid quaeque recuset.</p> <p>Hic <i>segetes</i>, illic veniunt felicius <i>uvae</i>, arborei fetus alibi atque iniussa virescunt <i>gramina</i>. Nonne vides, <i>croceos</i> ut <i>Tmolus odores</i>, India mittit <i>ebur</i>, molles sua <i>tura Sabaei</i>, at <i>Chalybes</i> nudi ferrum <i>virosaque Pontus</i> <i>castorea</i>, <i>Eliadum</i> palmas <i>Epiros</i> equarum?</p>	<p>45</p> <p>50</p> <p>55</p>	<p><b>ver</b>, veris n.: Frühling <b>canus</b> 3: weiß <b>liqui</b>, liquor Dep.: zerrinnen <b>Zephyrus</b>, -i m.: Zephyr, Westwind <b>puter</b>, putris putre: locker <b>aratrum</b>, -i n.: Pflug <b>ingemere</b>, ingemo: sich abarbeiten <b>atterere</b>, attero attrivi attritum hier: abnutzen <b>vomer</b>, vomeris m.: Pflug <b>seges</b>, segetis f.: Feld, Saat <b>horreum</b>, -i n.: Scheune <b>messis</b>, -is f.: Ernte <b>scindere</b>, scindo scidi scissum: durchschneiden <b>aequor</b>, -oris n. hier: Feld <b>uva</b>, -ae f.: Traube <b>gramen</b>, graminis n.: Gras, Pflanze <b>crocei odores</b>: Duft von Safran <b>Tmolus</b>, -i m.: Tmolus (ein Berg in Kleinasien) <b>ebur</b>, eboris n.: Elfenbein <b>tus</b>, turis n.: Weihrauch <b>Sabaeus</b> 3: aus Saba (Stadt in Arabien) <b>Chalybdes</b>, -um m.pl.: die Chalybder (Volk in Kleinasien) <b>virosus</b> 3: stinkend <b>castoreum</b>, -i n.: Castoreum, Biebergeil (Arzneimittel) <b>Pontus</b>, -i m.: Pontus (Landschaft in Kleinasien) <b>Elias</b>, -adis: aus Elis (Landschaft in Griechenland) <b>Epiros</b>, -i f.: Epirus (Landschaft in Griechenland)</p>
--	-------------------------------	--

### \*) 1.438-460: Wie das Wetter wird, lässt sich an diversen Dingen ablesen:

<p>Sol quoque et exoriens et cum se condet in undas signa dabit; solem certissima signa sequentur, et quae mane <i>refert</i> et quae surgentibus astris.</p> <p><i>Ille</i> ubi nascentem <i>maculis</i> <i>variaverit</i> ortum conditus in nubem <i>medioque refugerit orbe</i>,</p>	<p>440</p>	<p><b>referre hier</b>: berichten, melden <b>ille</b>: Bezug auf <i>sol</i> (m.!) <b>macula</b>, -ae f.: Fleck <b>variare</b> 1: bunt machen, <b>medioque refugerit orbe</b>: „sie flieht mit dem halben Kreis“ = nur die Hälfte ist sichtbar</p>
---	------------	---



Romanos ad templa deum duxere triumphos.  
 hic ver adsiduum atque alienis mensibus aestas:  
 bis gravidae pecudes, bis *pomis* utilis *arbos*. 150  
 At *rabidae* tigres absunt et saeva leonum  
 semina, nec miseros fallunt *aconita legentis*,  
 nec rapit immensos *orbis* per humum neque *tanto*  
*squameus* in *spiram* tractu se colligit anguis.  
 Adde tot egregias urbes operumque laborem, 155  
 tot congesta manu praeruptis oppida saxis  
 fluminaque antiquos subter labentia muros.

**Massicus umor:** „Der Saft des Massikerberges“ = Massikerwein  
**implevere** = impleverunt  
**bellator equus:** Schlachtross  
**Clitumnus, -i m.:** der Clitumnus (Fluss in Italien)  
**pomum, pomi n.:** Apfel, Obst  
**arbos** = arbor  
**rabidus** 3: rasend  
**aconitum, -i n.:** Eisenhut (giftige Pflanze)  
**legentis** = legentes  
**orbis** = orbes  
**squameus** 3: schuppig  
**spira, -ae f.:** Windung (der Schlange)

### 2.362-379: Vor allem beim jungen Wein ist Vorsicht geboten

Ac dum prima novis *adolescit* frondibus aetas,  
 parcendum teneris, et dum se laetus ad auras  
*palmes* agit laxis *per purum immissus* habenis  
 ipsa acie nondum *falcis* temptanda, sed *uncis* 365  
 carpendae manibus frondes interque legendae.  
 Inde ubi iam validis amplexae *stirpibus ulmos*  
 exierint, tum stringe comas, tum brachia tonde  
 (*ante* reformidant ferrum), tum denique dura  
 exerce imperia et ramos *compesce* fluentis. 370  
 Texendae *saepes* etiam et pecus omne tenendum,  
 praecipue dum frons tenera *imprudensque* laborum;  
 cui super *indignas* hiemes solemque potentem  
 silvestres *uri* adsidue *capraeque sequaces*  
 inludunt, pascuntur oves avidaeque iuvencae. 375  
 Frigora nec tantum cana *concreta pruina*  
 aut gravis *incumbens* scopulis arentibus aestas,  
 quantum illi nocuere greges durique venenum  
 dentis et *admorsu* signata in stirpe *cicatrix*.

**adolescere, adolesco, adolevi,**  
 adoletum hier: sich entfalten  
**palmes, palmitis m:** Weinstock  
**per purum immissus:** sich in den  
 Himmel streckend.  
**falx, falcis f.:** Sichel  
**uncus, -i m.:** Haken  
**stirps, stirpis f.:** Wurzel  
**ulmus, -i f.:** die Ulme  
**ante hier Adverb** vorher  
**compescere** 3: bändigen  
**saepes, saepis f.:** Zaun  
**imprudens hier + Gen:** unwissend  
**indignus 3 hier:** grausam  
**urus, -i m.:** Auerochs  
**caprea, -ae f.:** Reh  
**sequax, Gen. sequacis hier:**  
 schnell, flink  
**concrescere, concreresco concrevi**  
 concretum: erstarren  
**pruina, -ae f.:** Reif, Raureif  
**incumbere, incumbo, incubui,**  
 incubitum + Dat.: sich auf etwas  
 stützen  
**admorsus, -us m.:** Biss  
**cicatrix, -tricis f.:** Narbe

2.458-486, 490-499: Die glücklichen Bauern, die das einfache Leben genießen können.

<p>O fortunatos nimium, sua si bona <i>norint</i>,          agricolas! Quibus ipsa <i>procul</i> discordibus armis          fundit humo facilem <i>victum</i> iustissima tellus.          Si non ingentem <i>foribus</i> domus alta superbis          mane salutantum totis <i>vomit</i> aedibus undam,          nec varios <i>inhiant</i> pulchra <i>testudine postis</i>  <i>inlusasque</i> auro <i>vestis Ephyreïaque aera</i>,          alba neque <i>Assyrio fucatur</i> lana veneno,          nec <i>casia</i> liquidi corrumpitur usus olivi;          at segura quies et nescia fallere vita,          dives opum variarum, at latis otia <i>fundis</i>,          speluncae vivique lacus, at frigida <i>tempe</i>  <i>mugitusque</i> boum mollesque sub arbore somni          non absunt. Illic <i>saltus</i> ac <i>lustra</i> ferarum          et patiens operum <i>exiguoque adsueta</i> iuventus,          sacra <i>deum</i> sanctique patres; <i>externa</i> per illos          Iustitia excedens terris verstigia fecit.</p> <p>Me vero primum dulces ante omnia Musae,          quarum sacra fero ingenti percussus amore,          accipiant caelique vias et sidera monstrent,  <i>defectus</i> solis varios lunaeque labores;          unde tremor terris, qua vi maria alta <i>tumescant</i>  <i>obicibus</i> ruptis rursusque in se ipsa residant,          quid tantum Oceano properent se tingere soles  <i>hiberni</i>, vel quae tardis mora noctibus <i>obstet</i>.          Sin has ne possim naturae accedere <i>partis</i>          frigidus <i>obstiterit</i> circum <i>praecordia</i> sanguis,  <i>rura</i> mihi et <i>rigui</i> placeant in vallibus <i>amnes</i>,          flumina amem silvasque ingloriosus.          ...          Felix, qui potuit rerum cognoscere causas          atque metus <i>omnis</i> et <i>inexorabile</i> fatum</p>	<p>460 <b>norint</b> = noverint; noscere, nosco          novi notum: erkennen  <b>procul</b> <i>hier</i> + <i>Abl.</i>: fern von  <b>victus</b>, -us m.: Nahrung  <b>foris</b>, foris f.: Tür  <b>vomere</b>, vomo vomui vomitum:          ausspeien  <b>inhiant</b> 1: bestaunen; Subjekt ist          „sie“ (ad sensum)  <b>testudo</b>, -dinis f. <i>hier</i>: Schildpatt          (Ziermaterial)          465 <b>postis</b> = postes; postis, postis m.:          Türpfosten  <b>in-ludere</b>, inludo inludi inlusum  <i>hier</i>: umgeben  <b>vestis</b> = vestes  <b>Ephyreïum aes</b>: Bronze aus Ephyra          (Stadt in N-Griechenland)  <b>Assyrius</b> 3: syrisch, aus Syrien          470 <b>fucare</b> 1: färben  <b>casia</b>, -ae f.: Zimt  <b>fundus</b>, -i m.: Grund, Boden  <b>tempe</b> <i>nicht dekliniert</i>: Tal  <b>mugitus</b> (-us m.) <b>boum</b>: das Muhen          der Rinder  <b>saltus</b>, -us m.: Tal, Wald          475 <b>lustrum</b>, -i n.: Lager des Wilds  <b>exiguo</b> adsuetus 3: an Karges          gewöhnt  <b>deum</b> = deorum  <b>externus</b> 3: auswärtig, fremd          (gemeint ist Iustitia, die heute eine          „Fremde“ ist.          480 <b>defectus</b>, -us m. <i>hier</i>: Finsternis  <b>tumescere</b>, tumesco tumui:          anschwellen  <b>obicis</b>, obicis m./f.: Damm, Hindernis  <b>hibernus</b> 3: winterlich, Winter...  <b>obstare</b>, obsto obstiti: im Weg          stehen  <b>partis</b> = partes          485 <b>praecordia</b>, -orum n.pl.: Brust  <b>rus</b>, ruris n.: Land (als Gegenteil zur          Stadt)  <b>riguus</b> 3: bewässernd  <b>amnis</b>, amnis m.: Fluss          490 <b>omnis</b> = omnes  <b>inexorabilis</b>, -e: unerbittlich</p>
---	--

subiecit pedibus *strepitumque Acherontis* avari.  
 Fortunatus et ille, deos qui nocit *agrestis*  
*Panaque Silvanumque* senem Nymphasque sorores.  
 Illum non populi *fascēs*, non *purpura* regum  
 flexit et infidos *agitans* discordia fratres,  
 aut coniurato descendens *Dacus* ab *Histro*,  
 non res Romanae perituraque regna. Neque ille  
 aut doluit miserans inopem aut invidit habenti.

495

**strepitus**, -us m.: Lärm  
**Acheron**, -ontis m.: Acheron (Unterweltsfluss)  
**agrestis** = agrestes; agrestis, -e: ländlich  
**Pan**, Akk. Pana: Pan (Hirtengott)  
**Silvanus**, -i m.: Silvanus (Waldgott)  
**fascis**, -is m.: Rutenbündel; hohes Amt  
**purpura**, -ae f.: Purpur (Farbe, die hohe Ämter kennzeichnet)  
**agitare** 1: aufwühlen  
**Dacus**, -i m.: der Daker (Einwohner von Dakien)  
**Hister**, -ri m.: die Donau

### 3.284-337: Von der Schafzucht

Sed fugit interea, fugit inreparabile tempus,  
*singula* dum capti *circumvectamur* amore.  
 Hoc satis *armentis*: superat pars altera curae,  
*lanigeros* agitare greges *hirtasque capellas*;  
 hic labor, hinc laudem fortes sperate *coloni*.  
 Nec sum animi dubius verbis ea vincere magnum  
 quam sit et angustis hunc addere rebus *honorem*.  
 Sed me *Parnasi* deserta per *ardua* dulcis  
 raptat amor; iuvat ire *iugis*, qua nulla priorum  
*Castaliam* molli *devertitur orbita* clivo.  
 Nunc, veneranda Pales, magno nunc ore sonandum.  
 Incipiens stabulis *edico* in mollibus herbam  
 carpere *ovis*, dum mox *frondosa* reducitur aestas,  
 et multa duram *stipula filicumque manipulis*  
 sternere subter humum, *glacies* ne frigida laedat  
 molle pecus *scabiemque* ferat turpisque *podagras*.  
 Post hinc *digressus* iubeo frondentia capris  
*arbuta* sufficere et fluvios praebere *recentis*,  
 et stabula a ventis hiberno opponere soli  
 ad medium conversa diem, cum frigidus olim  
 iam cadit extremoque *inrorat* Aquarius anno.

285

290

295

300

**singula** n.pl.: Einzelheiten, Details  
**circumvectari** 1 Dep.: darstellen  
**armentum**, -i n.: Großvieh, Vieh  
**laniger** 3: Wolle tragend  
**hirtus** 3: struppig, borstig  
**capella**, -ae f.: Ziege  
**colonus**, -i m.: Bauer; dazu *fortes* (Vokativ)  
**Nec... honorem**: *Konstr.*: Nec sum animi dubius, quam magnum sit vincere... et addere...  
**Parnasus**, -i: Der Parnass (Berg bei Delphi, assoziiert mit Dichtung)  
**arduum**, -i n.: Anhöhe  
**iugum** *hier*: Bergrücken  
**Castalia**, -ae f.: die kastalische Quelle (den Musen heilig)  
**deverti** Dep. abbiegen  
**orbita**, -ae f.: Wagenspur  
**Pales**, -is f.: Pales (Schützgöttin der Hirten)  
**edicere**, edico edixi edictum: verordnen  
**ovis** = oves  
**frondosus** 3: laubreich  
**stipula**, -ae f.: Stroh  
**filicum manipulis**: Farnbüschel  
**glacies**, -ei f.: Eis  
**scabies**, -ei f.: Räude, Krätze  
**podagra**, -ae f.: (Fuß-)Gicht  
**degredi**, digredior dirgessus sum Dep. hier: abschweifen.  
**arbutus**, -i f.: Erdbeerbaum  
**recentis** = recentes

Hae quoque non cura nobis levioere tuendae,  
nec minor usus erit, *quamvis* Milesia magno  
vellera mutantur Tyrios incocta *rubores*.  
densior hinc *suboles*, hinc largi copia lactis;  
quam magis exhausto *spumaverit ubere mulctra*,  
laeta magis pressis manabunt flumina mammis.  
Nec minus interea *barbas incanaque menta*  
*Cinyphii* tondent hirci saetasque comantis  
usum in castrorum et miseris velamina nautis.  
*Pascuntur* vero silvas et summa *Lycae*,  
*horrentisque rubos* et amantis ardua *dumos*,  
atque ipsae memores redeunt in tecta suosque  
ducunt et gravido superant vix ubere *limen*.  
Ergo omni studio glaciem ventosque *nivalis*,  
quo minor est illis *curae mortalis egestas*,  
avertes, *victumque* feres et *virgea* laetus  
pabula, nec tota claudes *faenilia bruma*.

At vero *Zephyris* cum laeta vocantibus aestas  
in *saltus* utrumque gregem atque in *pascua* mittet,  
Luciferi primo cum sidere frigida rura  
carpamus, dum mane novum, dum gramina canent,  
et *ros* in tenera pecori gratissimus herba.  
Inde ubi quarta sitim caeli *collegerit* hora  
et cantu *querulae* rumpent arbusta *cicadae*,  
ad *puteos* aut alta greges ad stagna iubebo  
currentem *ilignis* potare canalibus undam;  
aestibus at mediis umbrosam *exquirere* vallem,  
sicubi magna Iovis antiquo robore *quercus*  
*ingentis* tendat ramos, aut sicubi nigrum  
*ilicibus* crebris sacra nemus *accubet* umbra;  
tum *tenuis* dare rursus aquas et pascere rursus  
solis ad occasum, cum frigidus *aëra* Vesper  
temperat, et saltus reficit iam *roscida* luna.

305 **inrorare** 1 hier intransitiv: rieseln, triefen  
**quamvis... rubores:** „obwohl mit Purpur gefärbte Wolle aus Milet teuer verkauft wird.“  
**suboles**, subolis f: Nachkommenschaft  
**spumare** 1: schäumen  
**uber**, uberis n.: Euter, Zitzen  
**mulctra**, -ae f.: Melkkübel  
**barba**, -ae f.: Bart  
**incanus** 3: ergraut  
**mentum**, -i n.: Kinn  
**Cinyphius** 3: lybisch, aus Lybien  
**pasci**, pascor, pastus sum Dep.: abweiden, fressen  
**Lycaeus**, -i m: Der Lykaios (Berg in Griechenland)  
315 **horrentis** = horrentes  
**rubus**, -i m.: Brombeerstrauch  
**dumus**, -i m.: Gestrüpp  
**limen**, -inis n.: Schwelle  
**nivalis** = nivales (nivalis: Schnee...)  
**curae mortalis:** Gen. obiectivus  
**egestas**, -atis f.: Bedürfnis  
**victus**, -us m.: Nahrung  
320 **virgeus** 3: aus Zweigen/Reisig  
**faenilia**, -ium n.pl.: Scheune  
**bruma**, -ae f.: Winter  
**Zephyrus**, -i m.: Zephyr, der Westwind  
**saltus**, -us m.: Viehweide, Wald  
**pascua**, -ae f.: Weide  
  
**ros**, roris m.: der Tau  
**colligere**, colligo collegi collectum *hier:* verursachen  
**querulus** 3: klagend  
**cicada**, -ae f.: Grille, Zikade  
**puteus**, -i m.: Brunnen  
330 **ilignus** 3: aus Eichenholz  
**exquirere**, exquiro exquisivi exquisitum: ausfindig machen  
  
**quercus**, -i f.: Eiche  
**ingentis** = ingentes  
**ilex**, ilicis f.: Steineiche  
**accubare** 1 *hier:* sich befinden.  
335 **tenuis** = tenuous  
  
**aëra** = Akk. von aër, aëris m.: Luft  
**roscidus** 3: vom Tau feucht



4.1-29: Die Eröffnung des vierten Buches, mit ein paar Tipps zur richtigen Platzwahl des Bienenstocks:

*Protinus aërii mellis caelestia dona  
 exsequar: hanc etiam, Maecenas, aspice partem.  
 Admiranda tibi levium spectacula rerum  
 magnanimosque duces totiusque ordine gentis  
 mores et studia et populos proelia dicam. 5  
 In tenui labor; at tenuis non gloria, si quem  
 numina laeva sinunt auditque vocatus Apollo.  
 Principio sedes apibus statioque petenda,  
 quo neque sit ventis aditus (nam pabula venti  
 ferre domum prohibent) neque oves haedique petulci 10  
 floribus insultent, aut errans bucula campo  
 decutiat rorem et surgentis atterat herbas.  
 Absint et picti squalentia terga lacerti  
 pinguibus a stabulis, meropesque aliaeque volucres  
 et manibus procne pectus signata cruentis. 15  
 Omnia nam late vastant ipsasque volantis  
 ore ferunt dulcem nidis immitibus escam.  
 At liquidi fontes et stagna virentia musco  
 adsint et tenuis fugiens per gramina rivus,  
 palmaque vestibulum aut ingens oleaster inumbret, 20  
 ut, cum prima novi ducent examina reges  
 vere suo ludetque favis emissa iuventus,  
 vicinia invitet decedere ripa calori  
 obviaque hospitiis teneat frondentibus arbos.  
 In medium, seu stabit iners seu profluet umor, 25  
 transversas salices et grandia conice saxa,  
 pontibus ut crebris possint consistere et alas  
 pandere ad aestivum solem, si forte morantis  
 sparserit aut praeceps Neptuno immersit Euris.*

**protinus:** sofort  
**aerius** 3: luftig  
**mel**, mellis n.: Honig  
**exsequi**, exsequor, exsecutus sum Dep.: nachforschen  
**Maecenas**, Maecenatis m.: Maecenas (Vergils Förderer)  
**laevus** 3: günstig, gewogen  
**apis**, apis f: Biene  
**ovis**, ovis f.: Schaf  
**haedus**, -i m.: Ziegenbock  
**petulcus** 3: stoßend  
**insultare** 1: herumhüpfen  
**bucula**, -ae f.: junge Kuh  
**decutere**, decutio decussi decussum: abschütteln  
**ros**, roris m.: der Tau  
**squalere**, squaleo: schuppig sein  
**lacertus**, -i m.: Eidechse  
**merops**, meropis m.: der Bienenfresser (Vogelart)  
**procne**, procnes f.: die Schwalbe  
**pectus** hier: „an der Brust“  
**volantis** = volantes, erg. apes  
**nidus**, -i m: (Vogel-)Nest  
**esca**, -ae f.: Speise, Futter  
**virere** 2: grün sein, grünen  
**muscus**, -i m.: Moos  
**vestibulum**, -i n.: Vorhof  
**oleaster**, oleastri m.: Ölbaum  
**examen**, -minis n.: Schwarm  
**ver**, veris n.: Frühling  
**favus**, favi m.: Bienenwabe  
**decedere**, decedo decessi decessum: ausweichen  
**frondere**, frondeo: belaubt sein  
**arbos** = arbor  
**iners**: unbeweglich, regungslos  
**salix**, salicis f.: die Weide (Baumart)  
**conicere**, conicio, conieci, **coniectum**: zusammentragen  
**pandere**, pando pandi passum/pansum: ausstrecken  
**morantis** = morantes  
**praeceps**: kopfüber, hier adverbial gebraucht  
**Eurus**, -i m.: Euris, der Südostwind

## Horaz, *Ars Poetica*

### \*) 38-45: Passendes muss zur passenden Zeit gesagt werden:

<p>Sumite materiam vestris, qui scribitis, <i>aequam</i>          viribus et <i>versate</i> diu, quid ferre recusent,          quid valeant umeri. Cui lecta <i>pudenter</i> erit res,          nec facundia deseret hunc nec lucidus ordo.          Ordinis haec virtus <i>erit</i> et <i>Venus</i>, aut ego fallor,          ut iam nunc dicat iam nunc <i>debentia dici</i>,          pleraque <i>differat</i> et praesens in tempus omittat.          hoc amet, hoc spernat promissi carminis auctor.</p>	<p style="text-align: right;">40</p> <p style="text-align: right;">45</p>	<p><b>aequus</b> 3 hier: angemessen  <b>versare</b> 1: über-/durchdenken  <b>pudenter</b> Adv. hier: bescheiden, überlegt  <b>erit</b> hier imperativisch gebrauchtes Futur  <b>Venus</b>, Veneris f. hier: Charme, Reiz  <b>debentia dici</b>: „was gesagt werden soll“  <b>differre</b>, differo distuli dilatatum hier: hinhalten, verzögern</p>
---	---	---

### 89-118: Die Sprache muss dem Inhalt angepasst werden

<p>Versibus exponi <i>tragicis res comica</i> non vult.  <i>Indignatur</i> item <i>privatis</i> ac prope <i>socco</i>          dignis carminibus narrari <i>cena Thyestae</i>.  <i>Singula</i> quaeque locum teneant <i>sortita</i> decentem.          Interdum tamen et vocem comoedia tollit          iratusque <i>Chremes</i> tumido <i>delitigat</i> ore          et tragicus plerumque dolet sermone <i>pedestri</i>  <i>Telephus</i> et <i>Peleus</i>, cum pauper et exsul uterque          proicit <i>ampullas</i> et <i>sesquipedalia</i> verba,          si curat cor spectantis tetigisse <i>querela</i>.          Non satis est pulchra esse <i>poemata</i>; dulcia sunt,          et <i>quocumque</i> volent animum auditoris agunto.          Ut ridentibus arrident, ita flentibus afflent          humani vultus: si vis me flere, dolendum est          primum ipsi tibi. Tum tua me <i>infortunia</i> laedent,  <i>Telephe</i> vel <i>Peleus</i>; male si mandata loqueris,          aut dormitabo aut ridebo. tristia <i>maestum</i>          vultum verba decent, iratum plena <i>minarum</i>,</p>	<p style="text-align: right;">90</p> <p style="text-align: right;">95</p> <p style="text-align: right;">100</p> <p style="text-align: right;">105</p>	<p><b>tragicus</b> 3: tragisch, Tragödien...  <b>res comica</b>: Tragödienstoff  <b>indignari</b> 1 Dep.: sich ärgern  <b>privatus</b> 3 hier: gewöhnlich  <b>soccus</b>, -i m.: Soccus (Schuh der Komödientheater)  <b>cena Thyestae</b>: das Mahl des Thyestes (besonders tragische Episode der gr. Mythologie)  <b>singula</b>, -orum n.pl.: Details  <b>sortire</b> 4: auswählen, zuteilen  <b>Chremes</b>, Chremetis m.: Chremes (eine Komödienfigur)  <b>delitigare</b>, delitigo: heftig schimpfen  <b>pedester</b>, -tris, -tre: gewöhnlich  <b>Telephus, Peleus</b>: Telephus, Peleus (tragische Figuren)  <b>ampulla</b>, -ae f. hier: rhetorischer Schwulst  <b>sesquipedalis</b>, -e: sehr lang  <b>querela</b>, -ae f.: Klage  <b>poema</b>, poematis n.: Gedicht  <b>quocumque</b> Adv.: wohin auch immer  <b>infortunium</b>, -i n.: Unglück, Leid  <b>maestus</b> 3: traurig, betrübt  <b>minae</b>, -arum fpl.: Drohungen  <b>lascivus</b> 3: ausgelassen  <b>seria dictu</b>: ernsthaft zu sprechen  <b>habitus</b>, -us m.: Auftreten, Verhalten</p>
---	---	---

ludentem *lasciva*, *severum seria dictu*.

Format enim Natura prius nos intus ad omnem  
fortunarum *habitu*; iuvat aut impellit ad iram  
aut ad *humum maerore* gravi deducit et *angit*;

post effert animi motus *interprete* lingua.  
Si *deicentis* erunt fortunis *absona* dicta,  
Romani tollent equites *peditesque cachinnu*.

*Intererit* multum *divusne* loquatur an heros,  
*maturusne* senex an adhuc *florente iuventa*  
*fervidus*, et matrona potens an *sedula nutrix*,  
*mercatorne vagus* cultorne *virentis agelli*,  
*Colchus* an *Assyrius*, *Thebis* nutritus an *Argis*.

110

115

**humus**, *humi* f.: Boden, das Niedere  
**maeror**, *maeroris* m.: Trauer  
**angere**, *ango* *anxi*: würgen, einengen  
**interpres**, -*pretis* m./f.: Vermittler  
**deicentis** = *dicentis*  
**absonus** 3: unvereinbar  
**pedes**, *peditis* m.: Fußsoldat, Plebejer  
**cachinnus**, -*i* m.: Gelächter  
**interest**: es macht einen Unterschied  
**iuventa**, -*ae* f.: Jugend  
**fervidus** 3: glühend, hitzig  
**sedulus** 3: eifrig, geschäftig  
**nutrix**, *nutricis* f.: Amme  
**mercator**, -*oris* m.: Händler  
**vagus** 3: umherziehend  
**agellus**, -*i* m.: kleines Landgut  
**Colchus**, -*i* m.: Kolcher (aus Kolchis am Schwarzen Meer)  
**Assyrius** 3: syrisch, aus Syrien  
**Thebis**, **Argis**: in Theben, in Argos

#### 156-178: Sprache und Charakter müssen dem Alter entsprechen

Aetatis cuiusque notandi sunt tibi mores  
*mobilibusque decor* naturis dandus et annis.

Reddere qui voces iam scit puer et pede certo  
*signat humum*, *gestit* paribus colludere, et iram  
concipit ac ponit *temere* et mutatur in horas.

*Imberbis* iuvenis, tandem custode remoto,  
gaudet equis canibusque et *aprici* *gramine Campi*  
*cereus* in vitium flecti, *monitoribus asper*,  
utilium tardus *provisor*, *prodigus* aeris,  
*sublimis* cupidusque et amata relinquere *pernix*.

Conversis studiis aetas animusque virilis  
quaerit opes et amicitias, *inservit* honori,  
*commisisse* cavet quod mox mutare labore.

Multa senem circumveniunt incommoda, vel quod  
quaerit et inventis miser abstinet ac timet uti  
vel quod res *omnis* timide *gelideque* ministrat,  
*dilator*, *spe †longus†*, *iners {p}avidusque futuri*,  
*difficilis*, quaerulus, laudator temporis acti

160

165

170

**mobilis**, -*e* *hier*: unbeständig  
**decor**, *decoris* n. *hier*:  
Angemessenheit  
**signare humum**: im Boden  
Abdrücke hinterlassen  
**temere** Adv.: planlos  
**imberbis**, -*e*: bartlos  
**apricus** 3: sonnig  
**Campus** = Campus Martius  
**cereus** 3: aus Wachs, biegsam  
**monitor**, -*oris* m.: Mahner  
**asper** 3: hart, grob  
**provisor**, -*oris* m.: Vorherseher  
**prodigus** 3: freigiebig  
**sublimis**, -*e*: hoch, erhaben  
**pernix**: flink, flott  
**inservire** 4 + Dat.: sich widmen  
*committere*, *committo* *commisi*  
*commisum hier*: beginnen  
**omnis** = *omnes*  
**gelidus** 3: kühl, kalt  
V. 172: wohl: „ein Zauderer,  
standhaft in seiner Hoffnung,  
untätig und ängstlich vor der  
Zukunft“

se puero, *castigator* censorque minorum.  
Multa ferunt anni venientes commoda secum,  
multa recedentes adimunt. Ne forte seniles  
mandentur iuveni partes pueroque viriles,  
semper in *adiunctis* aevoque morabimur aptis.

175

**castigator**, -oris m.: Kritiker

**adiunctus** 3: naheliegend,  
eigentümlich

## Ovid, *Ars Amatoria*

### \*) 1.1-4: *Mediam in rem*

Si quis in hoc artem populo non novit amandi,  
 hoc legat et lecto carmine doctus amet.  
 Arte *citae* veloque *rates* remoque reguntur,  
 arte leves currus: arte regendus Amor.

**citus** 3: schnell, flott  
**ratis**, ratis f.: Floß, Schiff  
**remus**, -i m.: Ruder

### \*) 1.351-386: Ein spezielle Strategie, um sich der Angebeteten zu nähern: die Dienerin

Sed prius *ancillam* captandae nosse puellae  
 cura sit: *accessus* *molliet* illa tuos.  
 Proxima consiliis dominae sit ut illa, videto,  
 neve *parum* tacitis conscia fida *iocis*.  
 Hanc tu pollicitis, hanc tu corrumpe rogando: 355  
 quod petis, *ex facili*, si volet illa, feres.  
 Illa *leget* tempus (medici quoque tempora *servant*),  
 quo facilis dominae mens sit et apta capi;  
 mens erit apta capi tum, cum laetissima rerum  
 ut *seges* in pingui *luxuriabit* humo. 360  
 Pectora, dum gaudent nec sunt adstricta dolore,  
 ipsa patent; *blanda* tum subit arte Venus.  
 Tum, cum tristis erat, defensa est *Ilios* armis;  
 militibus *gravidum* laeta recepit equum.  
 Tum quoque temptanda est, cum *paelice* laesa dolebit;  
 tum facies opera, ne sit *inulta*, tua. 366  
 Hanc *matutinos* *pectens* ancilla capillos  
 incitet et velo remigis *addat opem*,  
 et secum tenui *suspirans* murmure dicat  
 „at, puto, non poteris ipsa *referre vicem*.“ 370  
 tum de te narret, tum persuadentia verba  
 addat, et insano iuret amore mori.

**ancilla**, -ae f.: Dienerin  
**accessus**, -us m.: Annäherung  
**mollire** 4: erleichtern  
**parum** Adv.: zu wenig  
**iocus**, -i m.: Scherz, Spaß  
**ex facili**: leicht  
**legere**, lego legi lectum:  
 auswählen  
**servare** 1 hier: einhalten  
**seges**, segetis f.: Feld, Saat  
**luxuriare**, luxurio luxuriavi:  
 übermütig/ausgelassen sein  
**blandus** 3: schmeichelnd,  
 reizend  
**Ilios** f.: Troja  
**gravidus** 3: angefüllt, beladen  
**paelex**, paelicis f.: Geliebte,  
 Rivalin  
**inultus** 3: ungerächt, ungestraft  
**matutinus** 3: morgendlich  
**pectere**, pecto pexi pectum:  
 kämmen  
**addere opem**: helfen  
**suspirare** 1: seufzen  
**referre vicem**: vergelten,  
 heimzahlen  
**residere**, residuo resedi resessum:  
 nachlassen

Sed propera, ne vela cadant auraeque residant: ut fragilis <i>glacies</i> , intererit ira mora.		<b>glacies</b> , -iei f.: Eis
Quaeris an hanc ipsam prosit <i>violare ministram</i> ?	375	<b>violare</b> 1: vergewaltigen, verführen
talibus admissis <i>alea</i> grandis inest.		<b>ministra</b> , -ae f.: Dienereim
Haec e <i>concubitu</i> fit <i>sedula</i> , tardior illa;		<b>alea</b> , -ae f.: Würfel
Haec dominae munus te parat, illa sibi.		<b>concubitus</b> , -us m.: Beischlaf, Geschlechtsverkehr
Casus in eventu est: licet hic <i>indulgeat</i> ausis, consilium tamen est abstinuisse meum.	380	<b>sedulus</b> 3: eifrig, geschäftig
Non ego per <i>praeceps</i> et acuta <i>cacumina</i> vadam, nec iuvenum quisquam me duce captus erit.		<b>indulgere</b> , indulgeo indulsi indulsum: sich widmen
Si tamen illa tibi, dum dat recipitque <i>tabellas</i> , corpore, non tantum <i>sedulitate</i> , placet,		<b>praeceps</b> : überstürzt, hastig
<i>fac</i> domina <i>potiare</i> prius, comes illa sequatur:	385	<b>cacumen</b> , -inis n.: Spitze, Gipfel
non tibi ab <i>ancilla</i> est incipienda Venus.		<b>tabella</b> , -ae f.: Täfelchen, Briefchen
		<b>sedulitas</b> , -tatis f.: Geschäftigkeit
		<b>fac potiare</b> = fac, ut potiaris

\*) 1.505-522: Das gepflegte Äußere

Sed tibi nec <i>ferro</i> placeat torquere capillos, nec tua <i>mordaci pumice crura teras</i> ;	505	<b>ferrum</b> , -i n. hier: Brenneisen
<i>ista iube faciant</i> , quorum <i>Cybeleia mater</i> <i>concinitur Phrygiis exululata</i> modis.		<b>mordax</b> : beißend
Forma viros neglecta decet; <i>Minoïda</i> Theseus abstulit, a nulla <i>tempora</i> comptus <i>acu</i> ;	510	<b>pumex</b> , pumicis m./f.: Bimsstein
<i>Hippolytum Phaedra</i> , nec erat bene cultus, amavit; cura deae silvis aptus Adonis erat.		<b>crus</b> , cruris n.: Bein
<i>Munditie</i> placeant, <i>fuscetur</i> corpore <i>Campo</i> ;		<b>terere</b> , tero trivi tritum: reiben, schaben
sit bene conveniens et sine <i>labe</i> toga.		<b>ista iube faciant</b> : „solches lass die machen, ...“
† <i>Lingua ne rigeat</i> †; careant <i>rubigine</i> dentes;	515	<b>Cybeleia mater</b> : Kybele (mit Eunuchen assoziierte Göttin)
nec vagus in laxa pes tibi <i>pelle</i> natet;		<b>concinnere</b> , concino concinui concentum: besingen, preisen
nec male deformat rigidos <i>tonsura</i> capillos:		<b>exululare</b> 1: unter Geheul anrufen
sit coma, sit <i>trita</i> barba <i>resecta</i> manu.		<b>Minois</b> , Akk. Minoïda f.: Ariadne, die Tochter des Minos
Et nihil <i>emineant</i> et sint sine sordibus <i>ungues</i> ,		<b>tempus</b> , temporis n.: Schläfe
inque <i>cava</i> nullus stet tibi <i>nare pilus</i> .	520	<b>acus</b> , -us f.: Haarnadel
		<b>Hippolytus</b> , -i m.: Hippolytos
		<b>Phaedra</b> , -ae f.: Phaedra
		<b>mundities</b> , -iei f.: Sauberkeit
		<b>fuscare</b> 1: bräunen, schwärzen
		<b>Campus</b> = Campus Martius
		<b>labes</b> , labis f.: Fleck
		† <i>Lingua ne rigeat</i> † <i>wohl</i> : „die Schuhzunge soll nicht nach oben stehen“
		<b>rubigo</b> , rubiginis f.: Zahnfäule
		<b>pellis</b> , pellis f.: (Leder-)Schuh

Nec male *odorasti* sit tristis *anhelitus* oris,  
nec laedat *naris* virque paterque *gregis*.

**tonsura**, -ae f.: Abscheren  
**resecare**, resecō resecui resectum: ab-/wegschneiden  
**eminere**, emineo eminui: vorragen  
**unguis**, unguis m.: Fingernagel  
**cavus** 3: hohl  
**naris**, naris f.: Nasenloch  
**pilus**, -i m.: einzelnes Haar  
**odorastus** 3: riechend  
**anhelitus**, -us m.: Atem  
**naris** = nares  
**grex**, gregis m.: (Ziegen-)Herde

### 1.603-630: Komplimente

At cum discedet mensa *conviva* remota,  
ipsa tibi *accessus* turba locumque dabit.  
*Insere* te turbae leviterque admotus eunti  
velle latus digitis et pede tange pedem.  
Conloquii iam tempus adest; fuge *rustice* longe  
hinc *Pudor*: audentem Forsque Venusque iuvat.  
non tua sub nostras veniat *facundia* leges;  
fac tantum cupias, sponte *disertus* eris.  
Est tibi *agendus* amans imitandaque vulnera verbis;  
haec tibi quaeratur qualibet arte fides.  
Nec credi labor est: sibi quaeque videtur amanda:  
pessima sit, nulli non sua forma placet.  
Saepe tamen vere coepit *simulator* amare;  
saepe, quod incipiens *finxerat* esse, fuit.  
(Quo magis, o, *faciles* imitantibus este, puellae:  
fiet amor verus, qui modo falsus erat.)  
*Blanditiis* animum *furtim* deprendere *nunc sit*,  
ut *pendens* liquida ripa *subestur* aqua.  
nec faciem nec te pigeat laudare capillos  
et *teretes* digitos *exiguumque* pedem:  
delectant etiam castas *praeconia* formae;  
virginibus curae grataque forma sua est.  
Nam cur in *Phrygiis* Iunonem et *Pallada* silvis

**conviva**, -ae m.: Gast  
**accessus**, -us m.: Zugang  
**inserere**, insero insevi insertum: einfügen, einmischen  
**vellere**, vello velli vulsum: zupfen  
**rusticus** *Pudor*: naive Schüchternheit  
**facundia**, -ae f.: Redekunst, Eloquenz  
**disertus** 3: redegewandt  
**agere**, ago egi actum hier: (eine Rolle) spielen  
**simulator**, -oris m.: Heuchler  
**ingere**, fingo finxi fictum: vortäuschen  
**facilis**, -e hier: nachgiebig, freundlich  
**blanditia**, -ae f.: Schmeichelei  
**furtim** *Adv.*: heimlich  
**nunc sit** *hier*: nun gilt es/sei es die Aufgabe  
**pendere**, pendo pependi pensum hier: überhängen  
**subedere**, subedo subedi: von unten annagen  
**teres**: schlank  
**exiguus** 3: schmal, klein  
**praeconium**, i n.: Verherrlichung  
**Phrygius** 3: phrygisch, aus Phrygien (Landschaft in der Nähe von Troja)  
**Pallas**, Akk. Pallada: Athene  
**iudicium tenere**: ein Urteil gewinnen

nunc quoque *iudicium non tenuisse* pudet?  
 Laudatas ostendit *avis Iunonina* pinnas;  
 si tacitus spectes, illa *recondit* opes.  
*Quadrupedes* inter rapidi certamina cursus  
*depexaeque iubae* plausaque colla *iuvant*.

630

**avis Iunonina:** der Vogel der Iuno, der Pfau  
**recondere,** recondo recondidi  
 reconditum: verschließen  
**quadrupes,** -pedis m./f.:  
 vierbeiniges Tier  
**depectere,** depecto depexi  
 depexum: auskämmen  
**iuba,** -ae f.: Mähne  
**iuuare,** iuvo, iuvi iutum *hier:*  
 erfreuen

\*) 3.281-310: Lächeln & Gang

Quis credat? Discunt etiam ridere puellae,  
 quaeritur atque illis hac quoque parte decor:  
 sint modici *rictus* parvaeque utrimque *lacunae*,  
 et summos dentes *ima* labella tegant,  
 nec sua perpetuo *contendant ilia* risu,  
 sed leve *nescioquid* femineumque sonet.  
 Est, quae perverso *distorqueat* ora *cachinno*;  
 cum risu laeta est altera, flere putes;  
 illa sonat *raucum* quiddam atque inamabile: ridet,  
 ut *rudit a scabra turpis asella mola*.  
 Quo non ars *penetrat*? Discunt lacrimare decenter  
 quoque volunt *plorant* tempore quoque modo.  
 Quid, cum *legitima fraudatur littera* voce  
*blaesaque* fit iusso lingua coacta sono?  
 In vitio *decor* est: quaedam male reddere verba  
 discunt, posse minus, quam *potuere*, loqui.  
 Omnibus his, quoniam prosunt, *inpendite* curam;  
 discite femineo corpora ferre *gradus*:  
 est et in *incessu* pars non contempta decoris;  
*allicit* ignotos ille fugatque viros.  
 Haec movet arte latus *tunicisque* fluentibus auras  
 accipit, extensos fertque *superba* pedes;  
 illa, velut coniunx *Umbri rubicunda* mariti,

285

290

295

300

**rictus,** -us m.: das Öffnen des Mundes  
**lacuna,** -ae f.: Lücke  
**imus** 3: unterste(r, -s)  
**labellum,** -i n.: Lippe  
**contendere,** contendo contendi  
 contentum hier: anspannen  
**ilia,** ilium n.pl.: Unterleib  
**nescioquid:** irgendwie  
**distorquere,** distorqueo distorsi  
 distortum: verdrehen, entstellen  
**cachinnus,** -i m.: Gelächter  
**raucus** 3: rau, heiser  
 V. 290: „wie ein Esel vom rauen Mühlstein ächzt“  
**penetrare** 1: vordringen  
**plorare** 1: weinen  
**legitimus** 3: zustehend  
**fraudare** 1 + Abl.: um etwas betrügen, etwas vorenthalten  
**littera,** -ae f.: Buchstabe, Ton  
**blaesus** 3: lallend, undeutlich  
**decor,** decoris m.: Schönheit, Anmut  
**potuere** = potuerunt  
**inpendere,** inpendo inpendi  
 inpensum: auf- /verwenden  
**gradus,** -us m.: der Gang, Schritt  
**incessus,** -us m.: das Gehen, Schreiten  
**allicere,** allicio allexi allectum:  
 anlocken  
**tunica,** -ae f.: Tunika, Kleid



ambulat, *ingentis varica* fertque gradus.  
 Sed sit, ut in multis, modus hic quoque: rusticus alter 305  
 motus, *concesso* mollior alter erit.  
 Pars *umeri* tamen *ima* tui, pars summa *lacerti*  
 nuda sit, a laeva conspicienda manu:  
 hoc vos praecipue, niveae, decet; hoc ubi vidi,  
*oscula ferre* umero, qua patet, usque libet. 310

**superbus** 3: hochnäßig, arrogant  
**Umbri**, -bri m.: der Umbrier  
 (Einwohner Umbriens)  
**rubicundus** 3: rot,  
 sonnengebräunt  
**ingentis** = ingentes  
**varicus** 3: grätschend  
**concesso**: Abl. comp.; concedere,  
 concedo concessi concessum:  
 erlauben  
**umerus**, -i m.: Schulter  
**lacertus**, -i m.: Oberarm  
**oscula ferre** + Dat.: küssen

### 3.467-498: Der Austausch geheimer Botschaften

Fert animus propius *consistere*: supprime *habenas*,  
 Musa, nec admissis *excutiare rotis*.  
 Verba *vadum* temptent *abiegnis* scripta tabellis:  
 accipiat missas apta *ministra* notas. 470  
 Inspice, dumque leges, ex ipsis *collige* verbis  
*figat* an ex animo *sollicitusque* roget,  
 postque brevem rescribe moram: mora semper amantes  
 incitat, exiguum si modo tempus habet.  
 Sed neque te facilem iuveni promitte roganti 475  
 nec tamen *edure*, quod petit ille, nega:  
*Fac timeat* speretque simul, quotiensque remittes,  
 spesque magis veniat certa minorque metus.  
*Munda* sed e medio *consuetaque* verba, puellae,  
 scribite: sermonis publica forma placet. 480  
 A, quotiens *dubius* scriptis *exarsit* amator  
 et nocuit formae *barbara* lingua bonae!  
 Sed quoniam, quamvis *vittae* careatis honore,  
 est vobis vestros fallere *cura* viros,  
 ancillae puerive manu *perarate* tabellas, 485  
*pignora* nec puero credite vestra novo:  
 vidi ego *fallentis* isto terrore puellas

**consistere**, consisto constiti:  
 stehen bleiben  
**supprimere**, supprimo suppressi  
 suppressum: zurückhalten  
**habena**, -ae f.: Zügel  
**excutiare** = excutiaris; excutere,  
 excutio excussi excussum:  
 hinauswerfen  
**rota**, -ae f.: Rad, Wagen  
**vadum**, vadi n.: Untiefe  
**abiegnus** 3: aus Tannenholz  
**ministra**, -ae f.: Dienerin  
**colligere**, colligo collegi  
 collectum: berechnen, folgern  
**figere**, fingo finxi fictum:  
 erfinden  
**sollicitare** 1: aufwühlen  
**edurus** 3: ziemlich hart  
**fac timeat** = fac, ut timeat...  
**mundus** 3: sauber, nett  
**consuetus** 3: gewöhnlich  
**exardescere**, exardesco exarsi  
 exarsurum: entbrennen  
**barbarus** 3: roh, wild  
**vitta**, -ae f.: Kopfbinde (Zeichen  
 der Matronen)  
**cura**, -ae f. hier: ein Anliegen  
**perarare** 1 hier: einritzen,  
 schreiben

servitium miseris tempus in omne pati  
 (*perfidus* ille quidem, qui talia *pignora* servat,  
 sed tamen *Aetnaei fulminis instar* habent).  
 Iudice me *fraus* est *concessa* repellere fraudem,  
 armaque in armatos sumere iura sinunt.  
*Ducere consuescat* multas manus una *figuras*  
 (a, pereant, per quos ista monenda mihi!),  
 nec nisi deletis *tutum* rescribere *ceris*,  
 ne teneat *geminas* una tabella manus;  
 femina dicatur scribenti semper amator:  
 „*illa*“ sit in vestris, qui fuit „*ille*“, notis.

**pignus**, pignoris n.: Pfand,  
 Beweis  
**fallentis** = fallentes  
 490 **perfidus** 3: treulos, gemein  
**Aetnaei fulminis instar**: „eine  
 Kraft gleich wie der Ätna“  
**fraus**, fraudis f.: Betrug  
**concedere**, concedo concessi  
 concessum: erlauben  
 495 **consuescere**, consuesco  
 consuevi consuetum: sich  
 gewöhnen  
**ducere figuras** hier: Schriftarten  
 abbilden  
**cera**, -ae f.: Wachs  
**tutus** 3 hier: vertraulich  
**geminus** 3: doppelt, zwei

## Manilius, *Astronomica*

### \*) 1.1-12: Eröffnung des Werks:

<p>Carmine divinas artes et conscia fati sidera, diversos hominum <i>variantia</i> casus, caelestis rationis opus, deducere mundo aggredior primusque novis <i>Helicon</i> movere cantibus et viridi <i>nutantis</i> vertice silvas, <i>hospita</i> sacra ferens nulli <i>memorata</i> priorum. Hunc mihi tu, <i>Caesar</i>, patriae princepsque paterque, qui regis <i>augustis</i> parentem legibus orbem concessumque patri mundum deus ipse mereris, das animum viresque facis ad tanta canenda. Iam propiusque favet mundus <i>scrutantibus</i> ipsum et cupit aetherios per carmina <i>pandere census</i>.</p>	<p>5</p> <p>10</p>	<p><b>variare</b> 1 hier: abwechslungsreich gestalten <b>Helicon</b>, Akk. Helicon: Der Helikon (den Musen heiliger Berg) <b>nutantis</b> = nutantes; nutare 1: schwanken, wogen <b>hospitus</b> 3: fremd, auswärtig <b>memorare</b> 1 hier: erwähnen <b>Caesar</b>: gemeint ist Tiberius <b>augustus</b> 3: erhaben, heilig</p> <p><b>scrutari</b> 1 Dep.: erforschen <b>pandere</b>, pando pandi passum: eröffnen, darlegen <b>census</b>, -us m. hier: Besitz</p>
--	--------------------	--

### \*) 4.217-258: Diverse Sternbilder und deren Auswirkungen auf den Charakter

<p><i>Scorpios</i> armata violenta <i>cuspid</i>e cauda, qua, sua cum Phoebi currum per sidera ducit, <i>rimatur</i> terras et <i>sulcis</i> semina miscet, in bellum <i>ardentis</i> animos et <i>Martia</i> castra efficit et multo gaudentem sanguine mentem nec praeda <i>quam caede magis</i>. <i>Quin</i> ipsa sub armis pax agitur: Capiunt <i>saltus</i> silvasque peragrant, nunc hominum, nunc bella gerunt violenta ferarum, nunc caput in mortem <i>vendunt</i> et <i>funus harenae</i>, atque hostem sibi quisque parat, cum bella quiescunt. <i>Sunt quibus</i> et simulacra placent et ludus in armis (tantus amor pugnae), discutque per otia bellum et quodcumque pari studium producitur arte. At, quibus in bifero <i>Centauri</i> corpore sors est</p>	<p>220</p> <p>225</p> <p>230</p>	<p><b>scorpios</b>, -i m.: Skorpion (Sternbild) <b>cuspis</b>, cuspidis f.: Stachel <b>cauda</b>, -ae f.: Schwanz <b>rimari</b> 1 Dep.: aufreißen <b>sulcus</b> -i m.: Furche <b>ardentis</b> = ardentis <b>Martius</b> 3: kriegerisch <b>quam caede magis</b> = magis quam caede <b>quin</b> hier: ja vielmehr <b>saltus</b>, -us m.: Tal, Wald <b>vendere</b>, vendo vendidi venditum: verkaufen <b>funus</b>, funeris n.: Begräbnis <b>harena</b>, -ae f. hier: Arena <b>sunt quibus</b> = sunt quidam, quibus <b>Centaurus</b>: Schütze (Sternbild) <b>bifer</b> 3: doppelgestaltig</p>
--	----------------------------------	---

nascendi concessa, libet subiungere currus  
*ardentis* et equos ad mollia ducere *frena*  
et totis *armenta* sequi *pascentia* campis,  
*quadrupedum* omne genus positis *domitare* magistris,  
*exorare tigris rabiemque* auferre leoni 235  
cumque elephante loqui *tantamque* aptare loquendo  
artibus humanis varia ad spectacula *molem*.  
*Quippe* ferae mixtum est hominis per sidera corpus  
impositumque manet, *quocirca* regnat in illas.  
Quodque *intenta* gerit curvato *spicula* cornu, 240  
et nervos tribuit membris et *acumina* cordi  
et celeres motus nec *delassabile* pectus.  
Vesta tuos, *Capricorne*, fovet penetralibus ignes:  
hinc artes studiumque trahis. Nam quidquid in usus  
ignis eget poscitque novas ad munera flammis 245  
*sub te censendum est. Scrutari* caeca metalla  
depositas et opes terrarum *exurere* venis  
materiemque manu certa *duplicare erit a te*,  
quidquid et argento fabricetur, quidquid et auro.  
*Quod* ferrum calidi solvant atque aera *camini* 250  
consummentque foci Cererem, tua munera surgent.  
Addis et in vestes studium *mercemque* fugantem  
frigora, *brumalem* servans per saecula sortem,  
*qua retrahis ductas summa ad fastigia noctis*  
*nascentemque facis revocatis lucibus annum.* 255  
Hinc et *mobilitas* rerum, mutataque saepe  
mens *natat*; et melior iuncto sub pisce *senecta* est:  
Pars prior at Veneri mixto cum crimine servit.

**subiungere currus:** Wagen anspannen  
**ardentis** = ardentis  
**frenum** -i n.: Zügel  
**armentum**, -i n.: Vieh, Großvieh  
**pasci**, pascor pastus sum: abweiden, fressen  
**quadrupes**, -pedis m./f.: Tier  
**domitare** 1: zähmen  
**exorare** 1: besänftigen  
**rabies**, rabiei f.: Tollwut  
**tigris** = tigres  
**tantam molem** = elephantem  
**quippe... quocirca:** weil... „...  
**intentus** 3: angespannt, stramm  
**spiculum**, -i n.: Stachel  
**acumen**, -inis n.: Spitze  
**delassabilis**, -e: ermüdlich  
**Capricornus**, -i m.: Steinbock (Sternzeichen)  
**penetral**, penetralis n.: des Innere, Heiligtum  
**sub te censendum est:** „ist dir zuzurechnen“  
**scrutari** 1 Dep.: erforschen  
**exurere**, exuro exussi exustum: herausbrennen  
**duplicare** 1 hier: biegen  
**erit a te:** „wird das deinige sein“, Subjekt sind die Infinitive  
**caminus**, -i m.: Ofen  
**quod** hier: wenn  
**merx**, mercis f.: Ware  
**brumalis**, -e: Winter..., winterlich  
V. 254f: „Wodurch du die Nächte weider verkürzt, die schon bis zum Maximum ausgedehnt waren, und das neue Jahr beginnen lässt, indem du die Lichter zurückholst.“  
**mobilitas**, -tatis f. hier: Unstetigkeit  
**natare** 1: wogen, schwanken  
**senecta**, -ae f.: Alter, Greisenalter